

SEA-DOO®



2009

Sport Boats
**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

Einschliesslich
SICHERHEITS-,
FAHRZEUG- und
WARTUNGSMITTELN

230 CHALLENGER* SERIES 230 WAKE™

 **WARNUNG**

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen. Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Fahrzeugs: 16 Jahre. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer zusammen mit dem Fahrzeug auf.

2 1 9 7 0 1 3 5 5

⚠️ WARNUNG

Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, der *SICHERHEITS-DVD* und auf den Hinweisschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

⚠️ WARNUNG

Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie früher gesteuert haben, übertrifft. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem neuen Boot vertraut zu machen.

WARNUNG GEMÄSS GESETZ DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN ÜBER CHEMIKALIEN/GEFAHRSTOFFE (CALIFORNIA PROPOSITION 65)

⚠️ WARNUNG

Dieses Produkt enthält Chemikalien oder setzt diese frei, von denen der Staat Kalifornien weiß, dass sie Krebs und Geburtsfehler oder andere Gesundheitsschäden hervorrufen.

In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) den Vertrieb der Produkte.

In den USA übernimmt BRP US Inc. den Vertrieb der Produkte.



Die folgenden Marken sind Eigentum der Firma Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

Sea-Doo®

ROTAX™

Challenger™

Perfect Pass®

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Sea-Doo-Sportboots. Hinter diesem Boot stehen die BRP-Gewährleistung und ein Netzwerk autorisierter Sea-Doo-Sportboothändler, die bereitstehen, um benötigte Teile, Serviceleistungen oder Zubehör zur Verfügung zu stellen.

Ihr Händler tut sein Bestes, damit Sie zufrieden sind. Er ist geschult in der Ersteinrichtung und -prüfung Ihres Bootes und hat die Endeinstellung durchgeführt, bevor Sie das Boot in Besitz genommen haben. Wenn Sie umfassendere Serviceinformationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bei der Lieferung wurden Sie auch über die Gewährleistungsabdeckung informiert und haben die *CHECKLISTE VOR DER LIEFERUNG* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr Boot zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Bevor Sie loslegen

Um das Verletzungs- oder Unfallrisiko für Sie oder andere Personen zu verringern, lesen Sie vor dem Betrieb des Boots folgende Abschnitte:

- *SICHERHEITSHINWEISE*
- *FAHRZEUGINFORMATIONEN*.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Informationen zu Kursen in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrem Händler oder den lokalen Behörden.

In bestimmten Gegenden ist für den Betrieb eines Vergnügungsboots ein Kompetenznachweis des Fahrers vorgeschrieben.

Sicherheitshinweise

Die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in diesem Handbuch sind wie folgt definiert:

GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

 **VORSICHT** Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG Weist auf eine Anweisung hin, deren Nichtbeachtung zu schweren Schäden an Bootsteilen oder anderen Sachschäden führen kann.

Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner/Fahrer eines neuen Boots mit den verschiedenen Bedienelementen des Sportboots sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen.

Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss jederzeit als Referenz im Boot mitgeführt werden.

Diese Anleitung ist in mehreren Sprachen verfügbar. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Wenn Sie ein zusätzliches Exemplar Ihrer Bedienungsanleitung ansehen und/oder ausdrucken möchten, gehen Sie auf die folgende Website: www.operatorsguide.brp.com.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund später Änderungen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen dem hergestellten Produkt und den Beschreibungen und/oder technischen Daten in dieser Anleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung und die *SICHERHEITS-DVD* sollten bei einem Verkauf beim Boot verbleiben.

INHALT

VORWORT	1
Bevor Sie loslegen	1
Sicherheitshinweise	1
Zu dieser Bedienungsanleitung	1

SICHERHEITSHINWEISE

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE	10
Wichtige Hinweise zum Betrieb.....	10
Vor dem Losfahren.....	11
Skipper und Passagiere.....	12
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	12
Wassersport	16
Unterkühlung	20
Freiwillige Inspektionen	20
Kurse für sicheres Bootfahren	20
SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	21
Erforderliche Sicherheitsausrüstung	21
Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände	25
PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN	26
Drogen und Alkohol	26
Sicherer Betrieb	26
VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE	29
Kreuzung	29
Gegenverkehr	29
Überholen.....	29
Navigationssystem	29
Verhinderung von Kollisionen	30
TANKEN	31
Empfohlener Kraftstoff	31
Tanken	31
ANHÄNGERTRANSPORT	33
WICHTIGE HINWEISSCHILDER AUF DEM PRODUKT	34
KONTROLLE VOR DER FAHRT	39
Rumpf.....	40
Wasseransauggitter Strahlpumpen	40
Kielraum	40
Batterie	40
Kraftstoff.....	40
Motoröl	41
Motorraum.....	41
Feuerlöscher	41
Lenksystem	41
Gassystem.....	41
Schalthebel	41

KONTROLLE VOR DER FAHRT (Forts.)

DESS-Kontaktstift und Ein/Aus-Schalter für Motor.....	41
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer.....	42

FAHRZEUGINFORMATIONEN

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGSMERKMALE 44

1) DESS-Kontaktstift (Motorstoppschalter)	49
2) Lenkrad.....	50
3) Gas-/Schalthebel	50
4) Schalter für Bilgengebläse	51
5) Ein-/Ausschalter	52
6) Schalter für Bilgenpumpe.....	53
7) Schalter für Positionsleuchten	53
8) Schalter für Decklichter	54
9) Schalter für Signalhorn	54
10) Kraftstoffanzeige.....	55
11) Drehzahlmesser	55
12) Tachometer.....	55
13) Überwachungsanzeigen	56
14) Bilgenablaufstopfen	57
15) Festhaltegriffe	57
16) Hintere Haltegriffe	57
17) Einsteigehilfe.....	58
18) Schwimmpattform	58
19) Beifahrersitze	58
20) Bugsitze	60
21) Fahrer/Beifahrersitz.....	60
22) Sonnendeck	62
23) Getränkehalter	62
24) Handschuhfach/Aufbewahrungsfach	62
25) AM/FM Radio/CD Player	63
26) 12-V-Steckdosen	63
27) BugAufbewahrungsfach	64
28) DeckAufbewahrungsfach.....	64
29) Heck-Aufbewahrungsfach/Motorabdeckung/Klemmhebel	65
30) Buglichter.....	66
31) Heckleuchte.....	66
32) Anlege-Befestigungshaken	67
33) Deckablauf	67
34) Bug-/Heckösen.....	67
35) Zugvorrichtungen für Wassersport.....	67
36) Schalter für Ballastsystem	69
37) Batterieauptschalter	72
38) Bimini-Verdeck	73
39) Aufbewahrungsnetze	75
40) Cockpit-Tisch	75

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGSMERKMALE (Forts.)	
41) Windschutzscheibe/Schalter	76
42) Durchgangstür/Windschutzscheibe.....	76
43) Tiefenmesser.....	77
44) AM/FM Radio/CD Player Fernsteuerung.....	77
45) Lautsprecher-System/P.A.	77
46) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard	78
47) Schalter für Heizsystem.....	78
BEDIENUNGSANLEITUNGEN.....	80
Betrieb während der Einfahrzeit	80
Zu Wasser lassen/Verladen	80
Einsteigen von einer Anlegestelle	80
Einsteigen vom Wasser aus.....	81
Startvorgang.....	82
Betrieb des Gas-/Schalthebel-Reglers	83
Betrieb der Lenkung	84
Ablegen	84
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	85
Wellen kreuzen.....	85
Abschalten der Motoren.....	85
Anhalten/Anlegen	85
Anlanden am Strand	85
Pflege nach jeder Fahrt	86
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	86
BESONDERE VERFAHREN	88
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube.....	88
Schleppen des Bootes im Wasser.....	89
Gekentertes Boot	89
Untergetauchtes Boot/Wasserüberfluteter Motor.....	90
WARTUNGSINFORMATIONEN	
INSPEKTIONSPLAN.....	92
INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN.....	96
WARTUNGSVERFAHREN.....	97
Schmierung des Fahrer-/Beifahrersitzes	97
Verriegelungen und Scharniere	97
Schubumkehrflächen	98
Drosselklappengehäuse.....	98
Gaszüge.....	98
Motoröl	98
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters.....	101
Motorkühlmittel.....	101
Deckablauf.....	102
Sicherungen und Trennschalter.....	102
Bilgengebläse	104

WARTUNGSVERFAHREN (Forts.)	
Positionsleuchten	104
Opferanoden	105
Aufbau und Rumpf	105
LAGERUNG.....	107
Reinigung der Strahlpumpe	107
Schutz des Kraftstoffsystems	107
Schmierung Drosselklappengehäuse	107
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	108
Entleerung des Zwischenkühlers	108
Spülung Abgassystem.....	108
Innenschmierung des Motors	110
Abgassystem und Zwischenkühlerschutz	111
Ausbau und Lagerung der Batterie	111
Reinigung/Reparatur des Bootes	112
Schutz des Boots.....	112
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON.....	114

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION	116
Rumpf.....	116
Motoren.....	116
ZULASSUNG UND ZERTIFIZIERUNG	117
INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN	118
Haftung des Herstellers	118
Haftung des Händlers.....	118
Verantwortung des Eigentümers	118
EPA-Abgasemissionsvorschriften	118
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	120
TECHNISCHE DATEN	121

FEHLERBEHEBUNG

TECHNISCHE RICHTLINIEN.....	126
SIGNALCODES DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS	129

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2009.....	132
--	------------

ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHR 2009. 137

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2009 141

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM: SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2009 146

DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF..... 151

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL 152

SICHERHEITS- HINWEISE

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE

Wichtige Hinweise zum Betrieb...

- ▲ Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS (OFF), wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.
- ▲ Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler warten.
- ▲ Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- ▲ Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- ▲ Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimmplattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- ▲ Der Düsenstrahl des Bootes kann zu Verletzungen führen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- ▲ Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- ▲ Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- ▲ Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- ▲ Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.

- ▲ Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Betreiben Sie das Boot nicht in umschlossenen Bereichen und verhindern Sie, dass sich CO im oder um das Boot herum bzw. in abgeschlossenen oder geschützten Bereichen ansammeln kann. Beispielsweise während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mehrerer Boote. Seien Sie sich des Risikos der CO-Emission aus den Abgasen anderer Boote bewusst.
 - ▲ Unterrichten Sie alle anderen Insassen über die Risiken und Symptome von CO-Ansammlung und CO-Vergiftung, insbesondere durch die Abgase von Motor und Generator. Informieren Sie sie über die Lage der Auspufföffnungen des Motors (und eventuell vorhandener Auspufföffnungen des Generators). Inspizieren Sie das Auspuff- und das Generatorsystem und die Auspufföffnungen regelmäßig auf defekte Teile oder Verstopfungen.
 - ▲ Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GEWÄHRLEISTUNG* in dieser Bedienungsanleitung.
 - ▲ Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Boots haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Boote verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
 - ▲ Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
 - ▲ Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
 - ▲ Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.
- ### Vor dem Losfahren...
- ▲ Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
 - ▲ Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
 - ▲ Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
 - ▲ Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Schwimmwesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.

- ▲ Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- ▲ Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- ▲ Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- ▲ Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- ▲ Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.

Skipper und Passagiere

- ▲ Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.
- ▲ Steuern Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese Reaktionszeiten verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen. Dies ist auch ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind.

- ▲ Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- ▲ Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteter Weise nicht dazu in der Lage ist.
- ▲ Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- ▲ Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- ▲ Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Schwimmweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlenstoffhaltigen Materialien auf einem Boot verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.

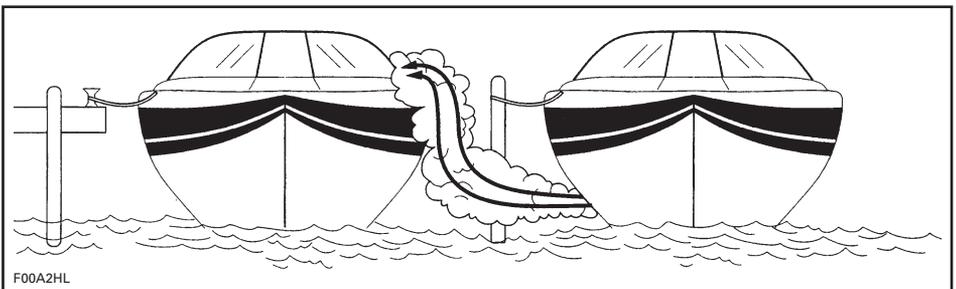
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.

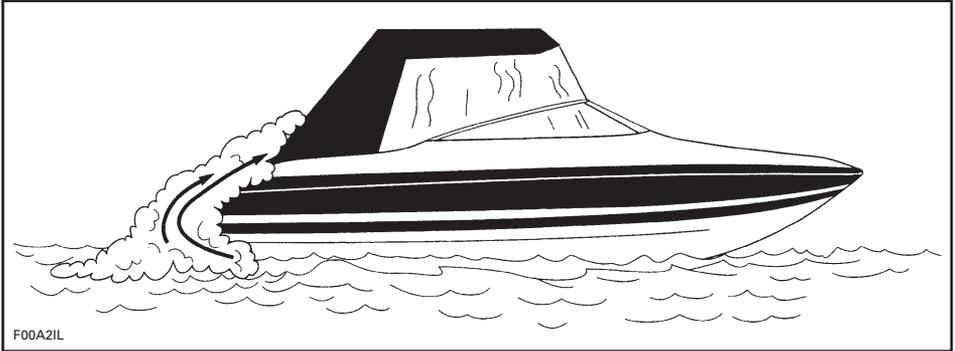


F00A2HL

WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

⚠️ WARNUNG

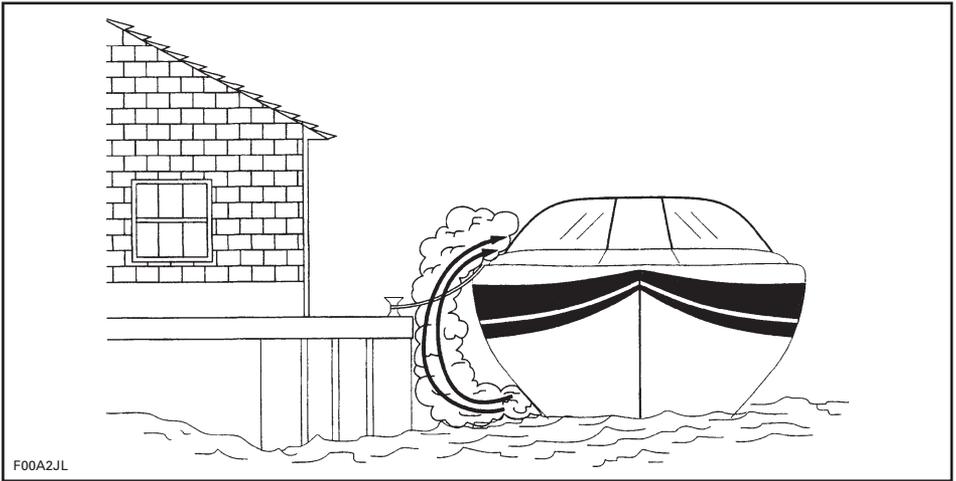
Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Laufenlassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

⚠️ WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden)	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

CO-Melder

Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Wassersport

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht darauf ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

Teak Surfing, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmlattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzuatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser

beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

- ▲ Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- ▲ Tragen Sie immer eine zugelassene Schwimmweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Schwimmweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Schwimmweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- ▲ Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- ▲ Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- ▲ Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.

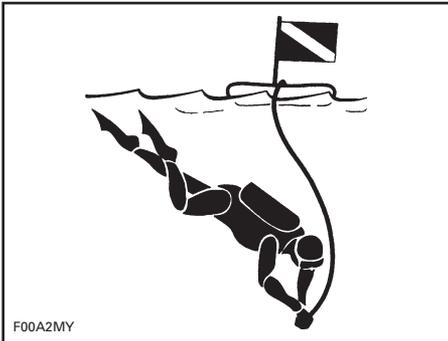
- ▲ Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- ▲ Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- ▲ Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.
- ▲ Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmbereichen und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- ▲ Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmsicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

1. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.

2. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km/h (25 MPH) überfährt Ihr Boot eine Person, die 60 m (200 ft) vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in circa 5 Sekunden.
3. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
4. Halten Sie mindestens 45 m (150 ft) von Bereichen Abstand, in denen sich eine Markierung für einen Taucher unter Wasser befindet.



SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.



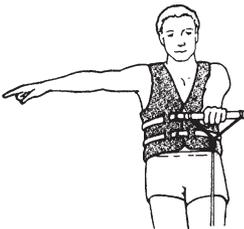
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach
oben.



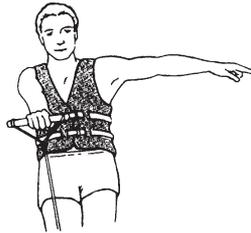
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach
unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen
und ein Finger formen einen
Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach rechts.



LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm
zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom
Körper nach unten ins Wasser und
führt eine Drehbewegung aus.



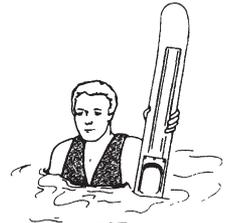
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht
Schnittbewegung quer zur
Kehle.



STOPP -
Hand nach oben,
mit der Handfläche
nach vorn.



**SKIFAHNER NACH
FALL UNVERLETZT** -
Hände über dem Kopf
gefaltet.



**BITTE ABHOLEN ODER
VORSICHT, SKIFAHNER
GESTÜRZT** - ein Ski ragt
senkrecht aus dem
Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Weitere Informationen über Wasserskifahren erhalten Sie bei der American Water Ski Association, 1251 Holy Cow Road, Polk City, FL 33868 (1 863 324-4341).

INTERNET-WEBSITE: www.usawaterski.org/

E-MAIL: usawaterski@usawaterski.org

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Schwimmwesten können aufgrund ihrer Isolierung die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C (40°F)) sollten Sie erwägen, einen Überlebensanzug oder eine Schwimmjacke zu verwenden, da diese einen größeren Teil des Körpers als eine Schwimmweste bedecken.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!

3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Schwimmweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Freiwillige Inspektionen

In vielen Ländern bieten Mitarbeiter von Bootsbehörden oder deren Hilfsorganisationen kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden.

Kurse für sicheres Bootfahren

Viele Länder empfehlen oder fordern die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Beachten Sie die regionalen Vorschriften über erforderliche Sicherheitsausrüstung.

Sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Schwimmwesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Sind regional zusätzliche sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände vorgeschrieben, müssen diese von einer zuständigen Behörde zugelassen sein. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausstattung:

- Schwimmwesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher (Klasse B-1)
- Optische Notzeichen
- Positionsluchten
- Tonerzeuger (Horn, Fanfare oder Pfeife).

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Schwimmwesten und Rettungsmittel

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine zugelassene Schwimmweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Schwimmweste tragen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nur verwenden, wenn alle Schwimmwesten funktionsfähig, leicht zugänglich und lesbar mit der Zulassungsnummer beschriftet sind und die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Schwimmweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord haben.

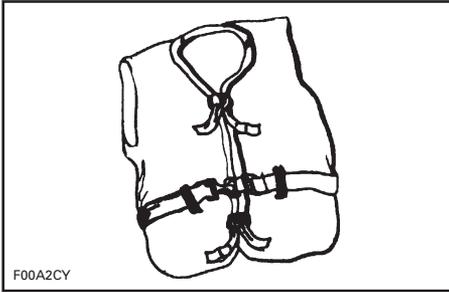
Eine Schwimmweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufriedenstellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Schwimmweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Schwimmweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Schwimmweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Schwimmwesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Schwimmwesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

Es gibt fünf Typen von zugelassenen Rettungsmitteln.

Typ I: Schwimmweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewussten Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach unten in eine senkrechte, leicht nach

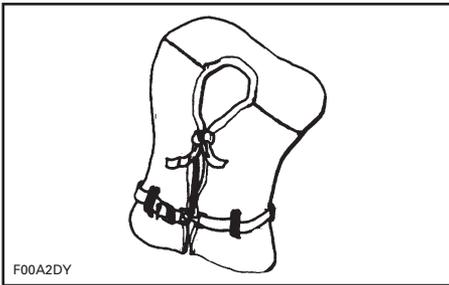
hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenschance erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



F00A2CY

TYP I — SCHWIMMWESTE

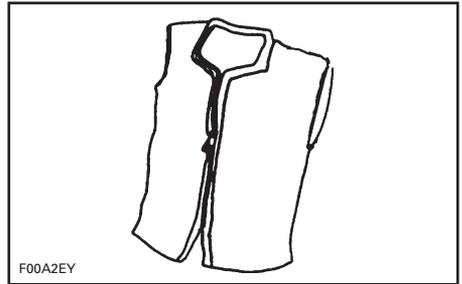
Typ II: Schwimmweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Schwimmweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Schwimmweste vom Typ I. Sie können diese Schwimmweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2DY

TYP II — SCHWIMMWESTE

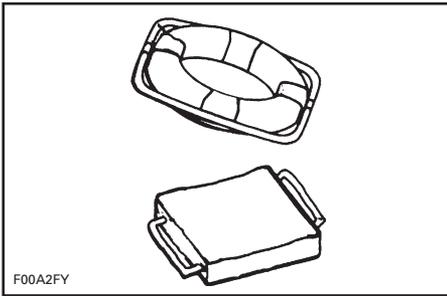
Typ III: Schwimmweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2EY

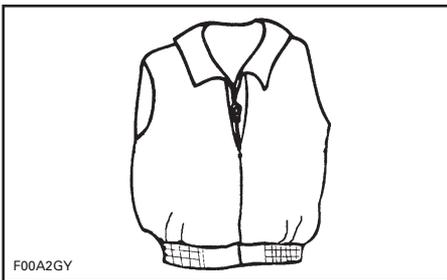
TYP III — SCHWIMMWESTE

Typ IV, Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Schwimmwesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein Rettungsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionsfähigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Typ V, zu tragende Schwimmweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Schwimmwesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYPE V — SCHWIMMWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Schwimmwesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Schwimmweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Schwimmwesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.

- Zeigen Sie Kindern, wie eine Schwimmweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Schwimmweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechten Schwimmer und kleine Kinder immer Schwimmwesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyl-Einsätze durchstoßen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.

Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden. Bei Booten kürzer als 7,9 m (26 ft) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom Typ

B-1 an Bord sein, es sei denn, dass Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

 WARNUNG
<p>Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.</p>

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden. Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, damit Sie die richtige Ausrüstung haben.

Die Geräte müssen von den zuständigen Behörden zugelassen und funktionstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

VERWENDUNG NUR AM TAG
Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck
VERWENDUNG NUR IN DER NACHT
Eine elektrische S-O-S-Notleuchte
VERWENDUNG BEI TAG UND BEI NACHT
Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m (26 ft) sind, muss ein hand- oder mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von zwei Sekunden Dauer erzeugen und auf eine Entfernung von mindestens 800 m (1/2 Meile) zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- Ein langer Ton (Warnsignal)
- Ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- Zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- Drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- Fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundausrüstung

- Taschenlampe
- Festmachleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- Zusätzliche warme Kleidung
- Karten
- Sonnenschutz
- Schlepptau
- Zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung.

Werkzeuge

- Schraubendreher
- Taschenmesser
- Zange
- Isolierband

- Verstellbarer Schraubenschlüssel
- Klebeband.

Weitere Werkzeuge finden Sie bei Ihrem Händler.

Ersatzteile

- Glühlampen
- Sicherungen.

Weitere Ersatzteile finden Sie bei Ihrem Händler.

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich. Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die tägliche *KONTROLLE VOR DER FAHRT* durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entschei-

dungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruierten Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Manövrierfähigkeit des Bootes/ Ziehen von Lasten

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie nicht zu, dass Passagiere während der Fahrt Hände oder Füße ins Wasser halten. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Schwimmweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Schwimmweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Gegenden sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE

Als verantwortlicher Bootsführer halten Sie die *VERKEHRSREGELN FÜR WASSERWEGE* ein, die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben sind. Das Steuern eines Bootes ähnelt in vielerlei Hinsicht dem Fahren eines Autos. Ein verantwortlicher Umgang mit beiden Fahrzeugtypen bedeutet immer, dass bestimmte Regeln zur Vermeidung von Unfällen eingehalten werden müssen. Genauso wie andere Autofahrer davon ausgehen, dass Sie mit Ihrem Auto umgehen können, gehen andere Bootsführer davon aus, dass Sie mit Ihrem Boot umgehen können.

Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).

Gegenverkehr

Bleiben Sie rechts.

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.

Navigationssystem

Navigationshilfen, z.B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich.)

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
 - Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
 - Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
 - Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
 - Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.
 - Wie alle anderen Boote hat dieses Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

TANKEN

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem Gesamtanteil von 10% Ethanol oder Methanol oder beidem. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

MINIMALE OKTANZAHL		
(87 (RON + MON)/2)		
(91 (RON + MON)/2)	▼	▼
MOTOREN	91	87
310 PS Mit normaler Ansaugung	--	X
430 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X
510 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Außerhalb Nordamerikas

MINIMALE OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON	▼	▼
MOTOREN	95	92
310 PS Mit normaler Ansaugung	--	X
430 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X
510 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Tanken

Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften.

Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

1. Schalten Sie die Motoren aus.
2. Erlauben Sie niemandem, in oder auf dem Boot zu bleiben.
3. Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
4. Setzen Sie das Bilgengebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein.
5. Schalten Sie Bilgengebläse, Bilgenpumpe und andere Geräte, die Funken bilden könnten, aus.
6. Stellen Sie bei jedem Tankvorgang sicher, dass sich keine Benzindämpfe im Motorraum befinden, und untersuchen Sie die Kraftstoffleitungen auf Leckagen und Verschleiß der Schläuche.

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

7. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
8. Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
9. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn ab und entfernen Sie ihn.



TYPISCH - TANKDECKEL

10. Führen Sie das Füllrohr in den Einfüllstutzen ein.
11. Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.
12. Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. **Füllen Sie nicht zu viel ein.** Schließen Sie den Tankdeckel gut.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

ANHÄNGERTRANSPORT

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Gewährleistung sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Kontaktieren Sie Karavan Trailers www.karavantrailers.com.

WARNUNG

Schleppen Sie nie ein Boot, solange Wasser in den Ballastsäcken ist. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Es vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt.

Leeren Sie die Ballastsäcke vor dem Abschleppen vollständig.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
3. Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
4. Sicherstellen, dass die Durchlauf-tür in offener oder geschlossener Stellung fest verriegelt ist.
5. Ballastsäcke leeren (falls entsprechend ausgerüstet).

6. Bimini-Verdeck schließen (falls entsprechend ausgerüstet).
7. Das Boot kann mit einer Sea-Doo-Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

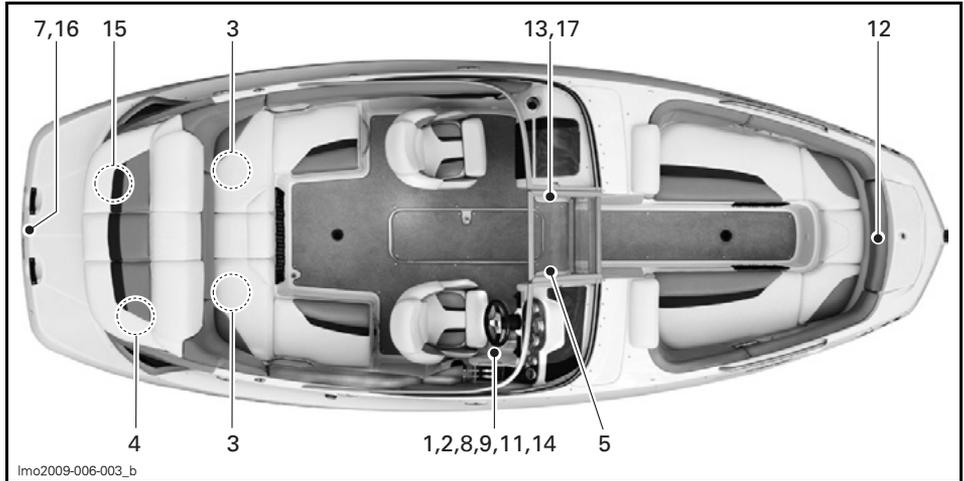
Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

ZUR BEACHTUNG Das hintere Aufbewahrungsfach vor dem Abschleppen immer schließen und sorgfältig befestigen.

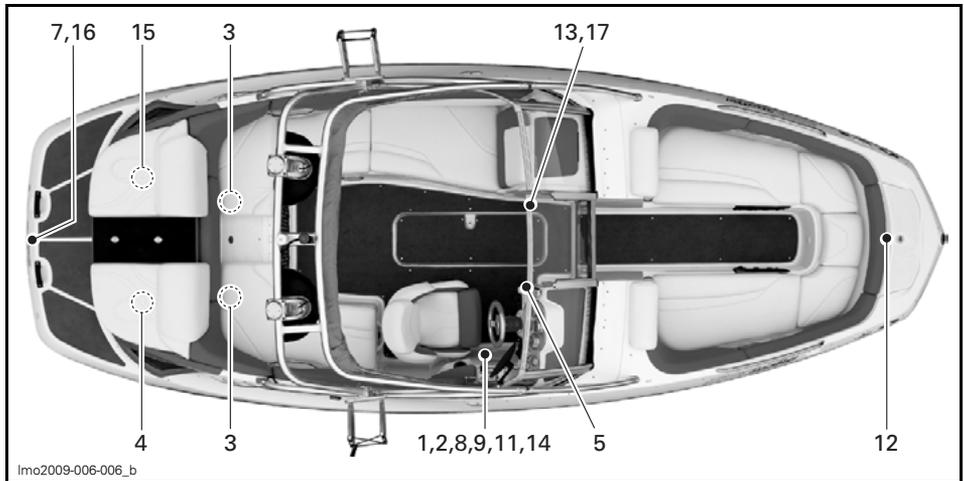
WICHTIGE HINWEISSCHILDER AUF DEM PRODUKT

Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

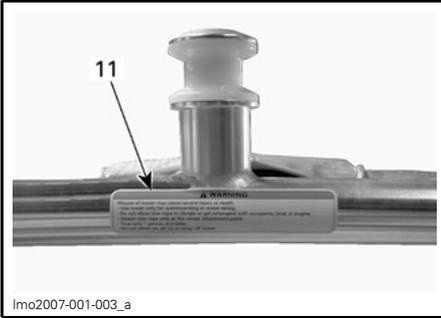
Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.



230 CHALLENGER



230 WAKE



lmo2007-001-003_a

ZUGGESTELL — OPTIONAL

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie die Warnschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthhebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein. Informieren Sie sich über alle zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und halten Sie diese ein.

F13L1UL

HINWEISSCHILD 1

HINWEIS: Siehe tatsächliches Schild auf dem Boot.



HINWEISSCHILD 2



HINWEISSCHILD 3: TYPISCH

⚠️ WARNUNG

- Entfernen Sie die Batterie vom Boot, bevor Sie sie aufladen.
- Laden Sie die Batterie nicht übermäßig auf.
- Ein unsachgemäßes Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

F13L1MY

HINWEISSCHILD 4

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere oder tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie den oder die Motoren aus, bevor Sie die Schwimmplattform verwenden.
- Halten Sie Personen, Kleidung und Haare von der oder den Strahldüsen oder dem oder den Ansauggittern fern, um Verfangen, Ertrinken und Kohlenmonoxid-Vergiftungen zu verhindern.

F13L1OY

HINWEISSCHILD 7

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Betreiben Sie vor dem Starten des Motors das Gebläse 5 Minuten lang und prüfen Sie den Motorraum in der Bilge auf Benzindämpfe.

F13L1SY

HINWEISSCHILD 5

⚠️ WARNUNG

Arretieren Sie den Fahrersitz in Vorwärtsstellung, sodass der Sitz während der Fahrt dem Lenkrad gegenüberliegt und nicht schwenken kann.

F13L1TY

HINWEISSCHILD 8

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen durch Brände oder Explosionen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und halten Sie das Boot in waagerechter Position.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe langsam, um Druck abzubauen.
- Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.
- Prüfen Sie das Kraftstoffsystem regelmäßig auf Leckagen.
- Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin und kontrollieren Sie den Ölstand.

F13L1NY

HINWEISSCHILD 6

⚠️ WARNUNG



Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.

Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.

Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.

Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Imo2007-002-001_en 204901825

HINWEISSCHILD 9

⚠️ WARNUNG

Ein Missbrauch des Zuggestells kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Verwenden Sie das Zuggestell nur zum Wakeboard-Fahren und Wasserskifahren.
- Lassen Sie das Zugseil nicht herunterhängen und vermeiden Sie, dass sich Bootsinsassen, das Boot oder ein Motor darin verfangen.
- Befestigen Sie das Zugseil ausschließlich am mittleren Befestigungspunkt.
- Ziehen Sie immer nur 1 Person.
- Klettern Sie nicht auf das Zuggestell, setzen Sie sich nicht darauf und springen Sie nicht davon herunter.

F13L1PL

HINWEISSCHILD 10: KIELMAST — OPTIONAL

⚠️ VORSICHT

- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Fahren Sie mit dem Bimini-Verdeck nur langsam.
- Das Verdeck kann einbrechen, Menschen verletzen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

F04LCYY

HINWEISSCHILD 11: OPTIONALES BIMINI-VERDECK



F10L3EY

HINWEISSCHILD 13

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Lassen Sie niemanden den Sitz benutzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 5 MPH beträgt.

F00L3BY

HINWEISSCHILD 12

⚠️ WARNUNG

Tür des Windabweiser sicher in geöffneten oder geschlossener Position verriegeln, bevor Sie abfahren und während der ganzen Fahrt.

F21L25L

HINWEISSCHILD 14

BRP US Inc.

EMISSION CONTROL INFORMATION

This vehicle is certified to operate on unleaded gasoline and conforms to 20XX U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSION regulations for marine SI engines.

BRP US Inc.:

INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG

Dieses Fahrzeug ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zertifiziert und entspricht den EPA-Abgasemissionsvorschriften 20XX der USA für See-Vergasermotoren.

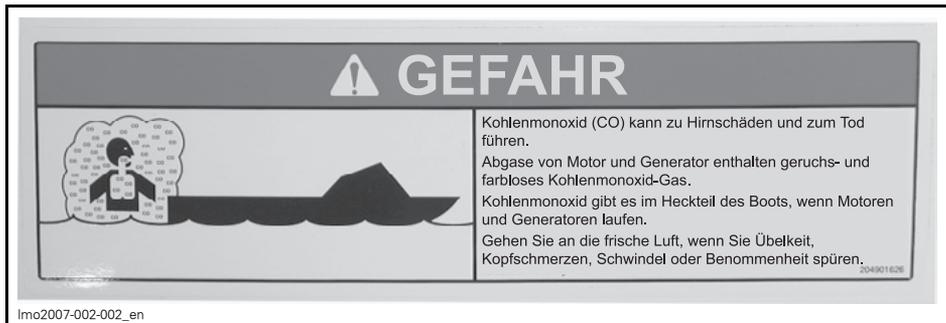
SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS.

Engine family	XXXX	Motorgruppe
FEL	XX g/kW-hr HC+NOx	FEL
Engine displacement	XXX cc	Hubraum
Exhaust emission control system:		Abgasemissionsregelungssystem
Spark plug type	NGK	Zündkerzentyp
Spark plug gap	XX mm	Elektrodenabstand
Power	XX kw	Leistung

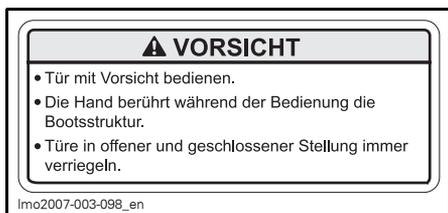
DIE WARTUNGSSPEZIFIKATIONEN FINDEN SIE IN DER BETRIEBUNGSANLEITUNG.

smo2006-002-014_a

HINWEISSCHILD 15



HINWEISSCHILD 16



HINWEISSCHILD 17

KONTROLLE VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrolle vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Überprüfen Sie immer den einwandfreien Betriebszustand der entscheidenden Bedienelemente, Sicherheitsfunktionen und mechanischen Komponenten vor dem Start. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie die Motoren ausschalten und den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	✓
Rumpf	Auf Schäden kontrollieren. Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen	Überprüfen/Reinigen.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halteriemen überprüfen.	
Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf EIN (ON) steht.	
Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	
Motorraum	Auf Lecks oder Benzingeruch überprüfen. Integrität der Komponenten des Abgassystems überprüfen.	
Feuerlöscher	Zustand/Anbringung überprüfen.	
Lenkung	Funktion überprüfen.	
Gas-/Schaltssystem	Funktion überprüfen.	
Geschwindigkeitsregelung/Perfect Pass (falls vorhanden)	Steuerungstest durchführen (siehe <i>PERFECT PASS HANDBUCH</i>).	
Bilgengebläse und Bilgenpumpe	Funktion überprüfen.	
DESS-Stift und Motor-Ein/Aus-Schalter	Funktion überprüfen.	
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	

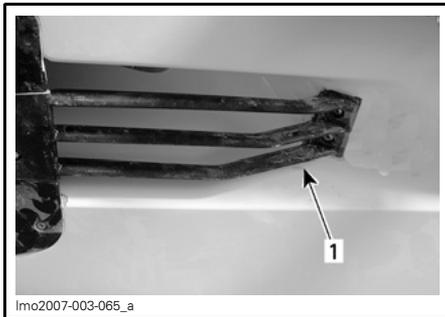
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Ölstand Motoren	Ölstand in jedem Motor prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.	
Kühlmittelstand des Kühlsystems	Kühlmittelstand in jedem Motor prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.	
Zuggestell	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransauggitter Strahlpumpen

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder die Kühlsysteme und die Antriebseinheiten beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler auf, um das Boot warten zu lassen.



TYPISCH

1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschrauben auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, betätigen Sie den Pumpenschalter, um die Bilge vollständig zu entleeren.

Befindet sich das Boot auf dem Anhänger, blockieren Sie die Räder, drehen die Ablaufstopfen heraus und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser aus der Bilge ablaufen kann.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Batterie

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Halteriemen/Befestigungselemente der Batterie. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist.

Kraftstoff

Überprüfen Sie die Halterungen/Spanner des Kraftstofftanks.

Überprüfen Sie die Komponenten des Kraftstoffsystems auf Lecks oder Benzingeruch.

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet.

Motoröl

Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, wie dies im Abschnitt **WARTUNGSVERFAHREN** beschrieben ist.

Motorraum

WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

WARNUNG

Öffnen Sie zum Schutz vor möglichen Verbrennungen keinesfalls einen Kühlmitteltank, solange die Motoren noch heiß sind.

Feuerlöscher

Vergewissern Sie sich, dass der Feuerlöscher voll ist, sich in gutem Zustand befindet und sicher angebracht ist.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich das Lenkrad in Mittelstellung, müssen die Strahlpumpendüsen vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Strahlpumpendüsen über das Lenkrad leichtgängig drehen lassen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die Funktion der entsprechenden Lenkdüsen, bevor Sie die Motoren starten.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie die Motoren starten.

Schalthebel

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrflächen frei beweglich sind. Wenn sich der Schalthebel in Vorwärtsposition befindet, müssen die Schubumkehrflächen nach oben zeigen und arretiert sein. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, müssen sich die Umkehrflächen in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, müssen die Umkehrflächen nach unten zeigen.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Arretierung der Schubumkehrflächen.

Um die Arretierung der Schubumkehrflächen zu überprüfen, bringen Sie den Schalthebel in Position **VORWÄRTSGANG**.

Ziehen Sie die steuerbordseitige Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrflächen funktioniert, wenn die Schubumkehrflächen oben bleiben.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Schubumkehrflächen nicht oben bleiben, wenn sich der Schalthebel in Position **VORWÄRTSGANG** befindet, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

DESS-Kontaktstift und Ein/Aus-Schalter für Motor

Stellen Sie sicher, dass die Schalter ordnungsgemäß funktionieren. Schalten Sie jeden Motor mit dem jeweiligen Schalter ein und aus.

 **WARNUNG**

Wenn die Motoren sich nicht durch Drücken der Motor-Ein/Aus-Schalter oder durch Abziehen des DESS-Schlüssels vom DESS-Kontaktstift abschalten lassen, betreiben Sie das Sportboot nicht weiter und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

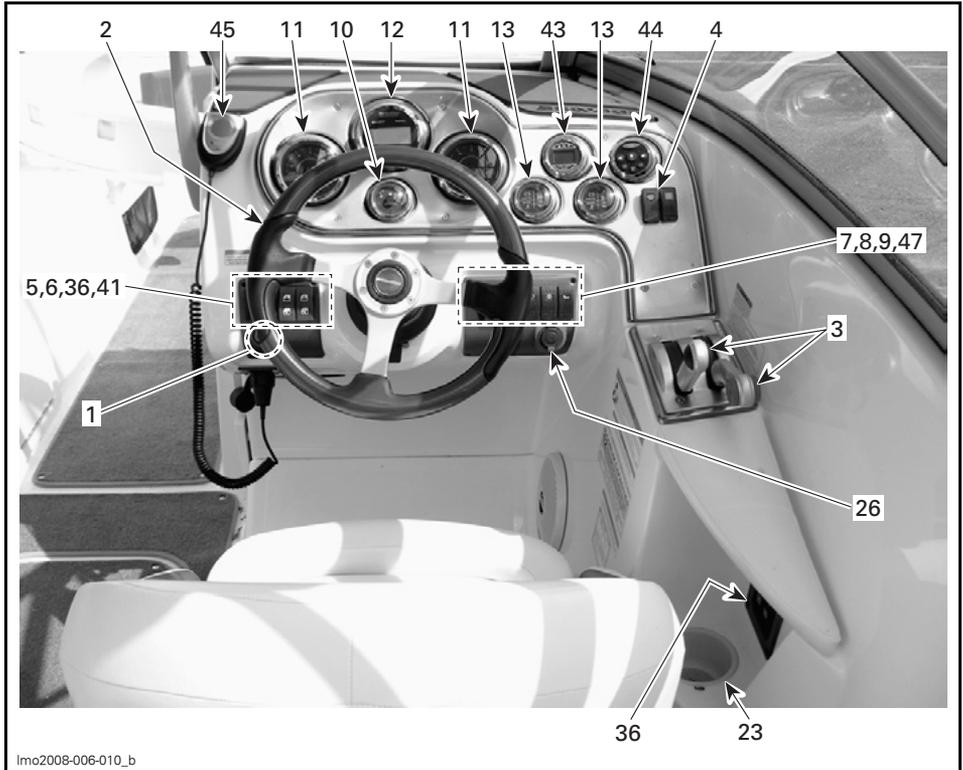
Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGS- MERKMALE

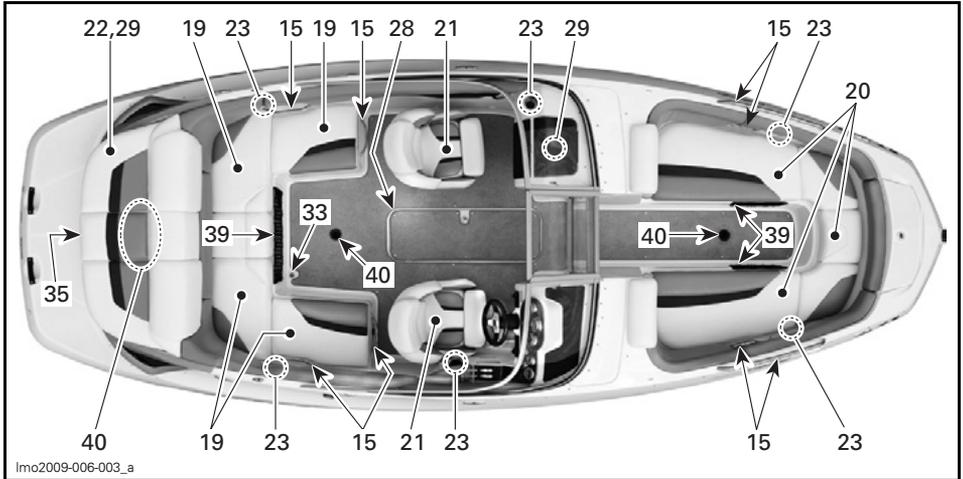
HINWEIS: Einige Bedienelemente/Instrumente/Ausstattungsmerkmale sind bei bestimmten Modellen nicht vorhanden oder sind optional erhältlich. In diesen Fällen fehlt ihre jeweilige Nummer absichtlich in den Abbildungen.

Cockpit-Ansicht

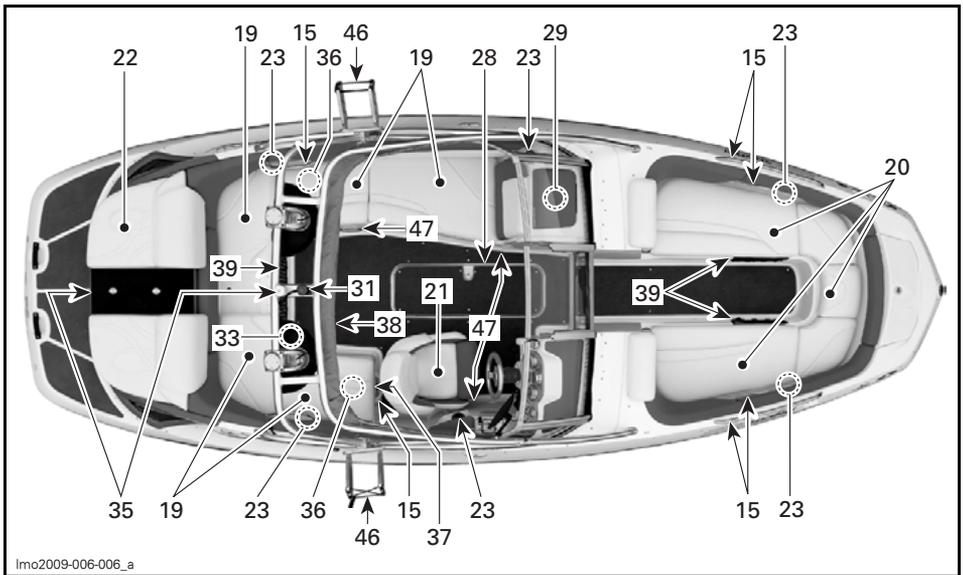


TYPISCH

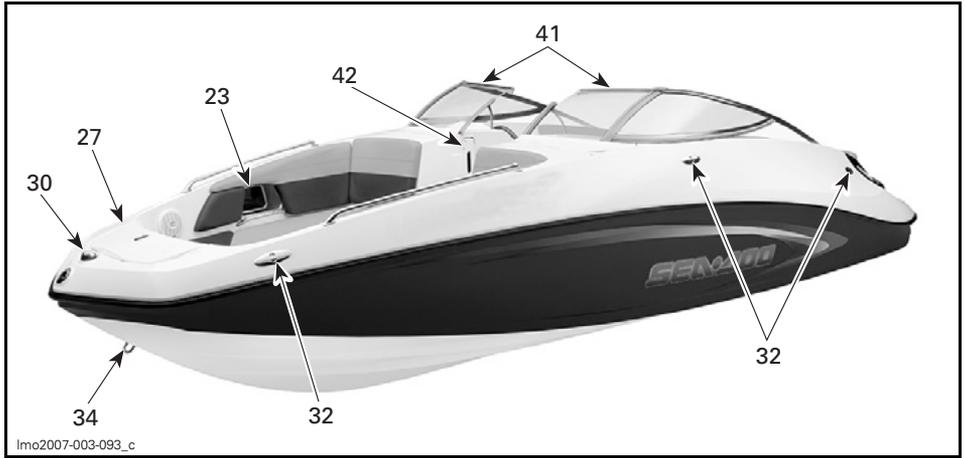
Gesamtansicht



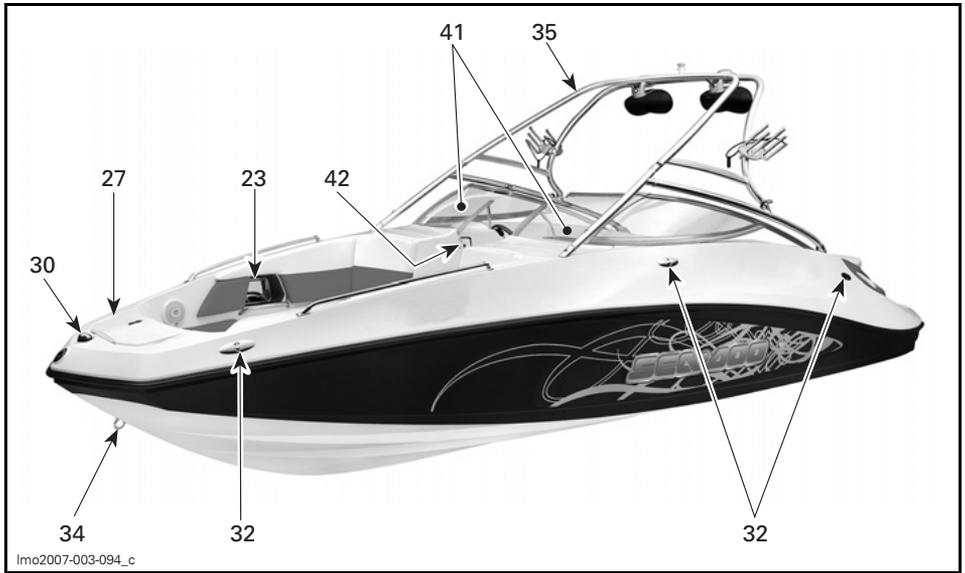
230 CHALLENGER



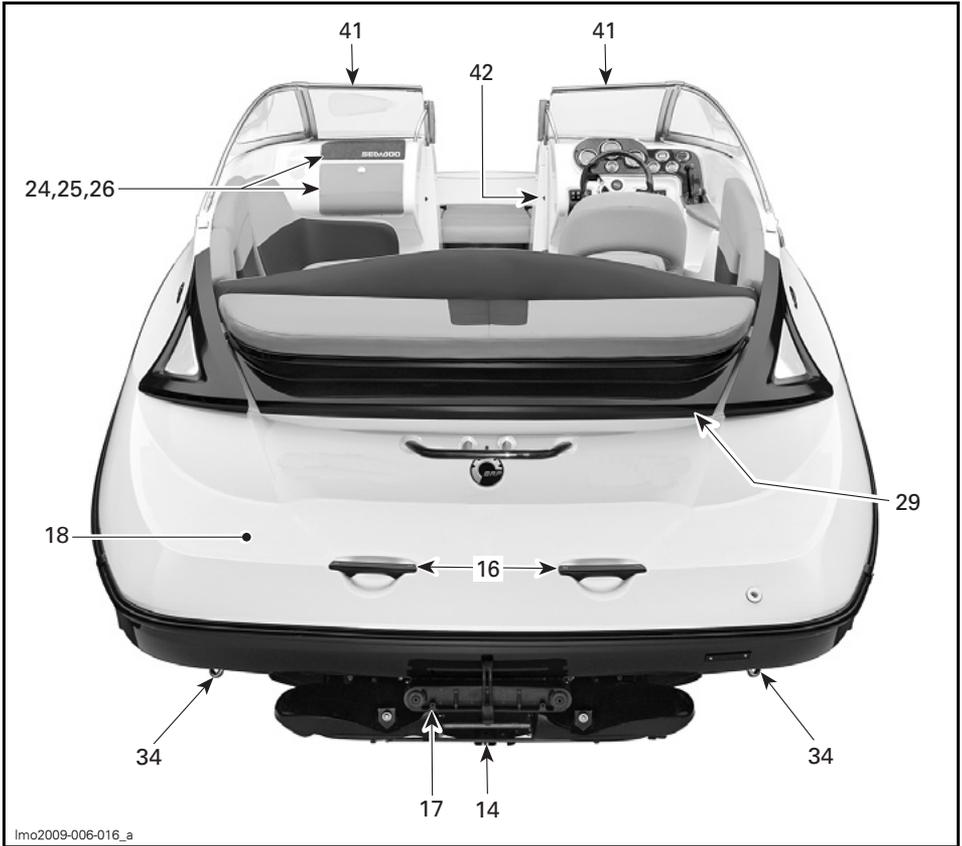
230 WAKE



230 CHALLENGER

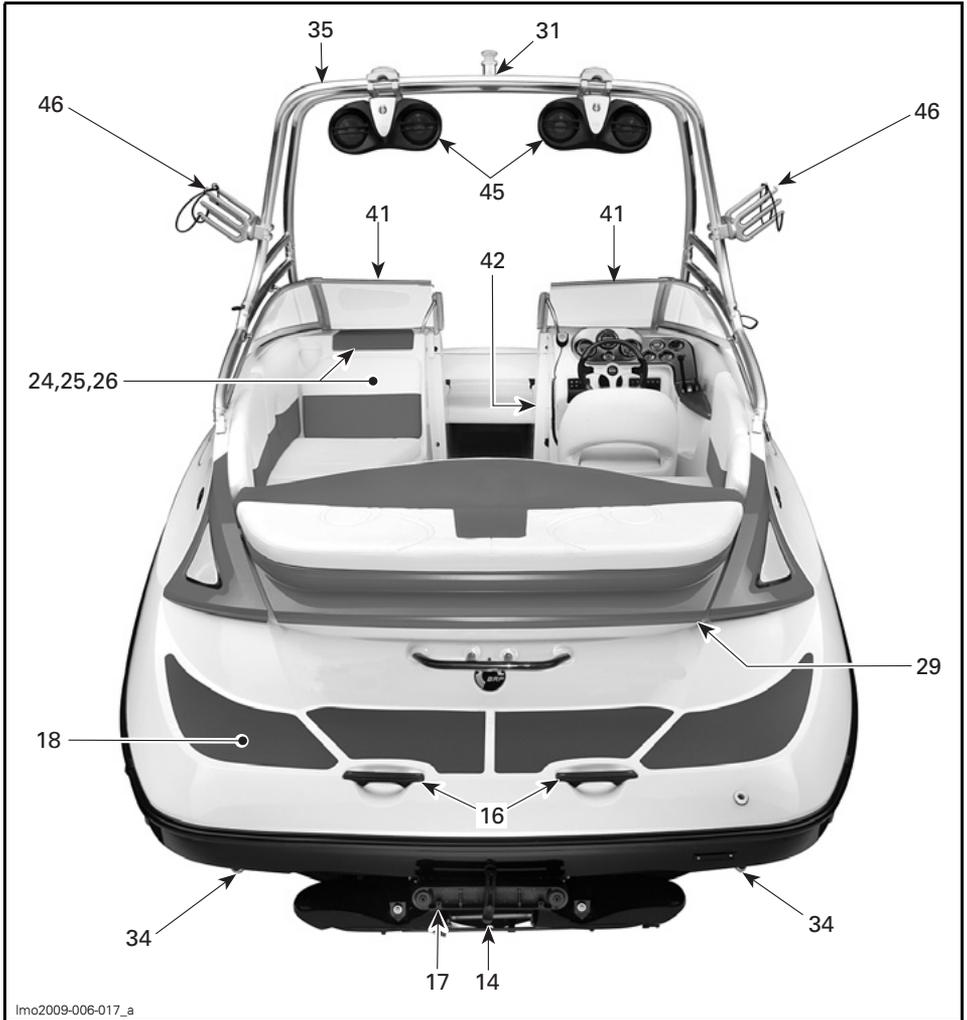


230 WAKE



lmo2009-006-016_a

230 CHALLENGER



lmo2009-006-017_a

230 WAKE

1) DESS-Kontaktstift (Motorstoppschalter)

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot betreiben, um zu vermeiden, dass es außer Kontrolle gerät und Personenschäden verursacht. Entfernen Sie den DESS-Schlüssel, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht aus Versehen gestartet werden kann.

Der DESS-Schlüssel muss fest auf dem DESS-Kontaktstift des digital kodierten Sicherheitssystems (Digitally Encoded Security System - DESS) sitzen, damit der Motor funktioniert.

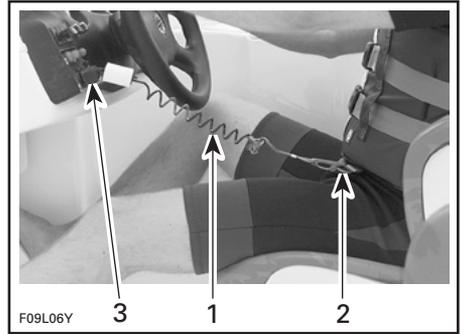
Zwei kurze Signaltöne müssen ertönen, um anzuzeigen, dass das System bereit ist, das Starten der Motoren zu ermöglichen. Falls das nicht geschieht, konsultieren Sie den Abschnitt *SIGNALCODES DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS*.

Wird der Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abgezogen, stoppen die Motoren.

⚠️ WARNUNG

Sollte sich der DESS-Schlüssel lockern oder immer wieder vom DESS-Kontaktstift lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine immer an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie den Schlüssel auf den DESS-Kontaktstift auf, um alle Motoren starten zu können.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Leine an Schwimmweste befestigen
3. Schlüssel auf den DESS-Kontaktstift stecken

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie immer den DESS-Schlüssel ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

⚠️ WARNUNG

Schmieren Sie nicht den DESS-Kontaktstift.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren können zwar auch mit den Ein/Aus-Schaltern ausgeschaltet werden, es ist jedoch empfehlenswert, auch den DESS-Schlüssel abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Zusätzliche Informationen zum digital kodierten Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Der DESS-Schlüssel enthält einen elektronischen Schaltkreis, durch den er eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält.

Wenden Sie sich für die Programmierung zusätzlicher DESS-Schlüssel für Ihr Boot an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

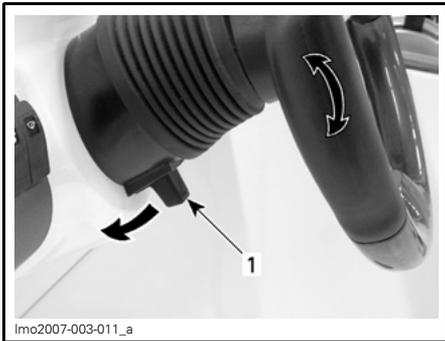
Wenn die Motoren mit den Ein/Aus-Schaltern ausgeschaltet werden und der Schlüssel am DESS-Anschluss bleibt, können sie innerhalb von etwa 10 Minuten jederzeit durch Drücken der Ein/Aus-Schalter erneut gestartet werden, während das System unter Strom bleibt. Nach dieser Verzögerung muss der Schlüssel vom DESS-Kontaktstift abgezogen und wieder aufgesteckt werden.

2) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Sportboot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

Höhenverstellbare Lenkung

Für Ihren Komfort können Sie das Lenkrad in viele Stellungen bringen. Den Knopf an der Basis der Lenksäule drücken und halten, um das Lenkrad senkrecht zu verstellen. Knopf loslassen, wenn die gewünschte Stellung erreicht ist.



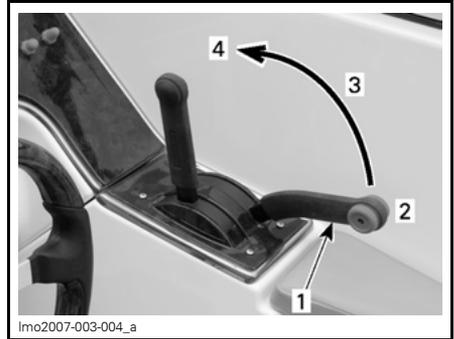
KNOPF DRÜCKEN UND HALTEN, UM LENKRAD ZU VERSTELLEN.

1. Knopf

3) Gas-/Schalthebel

Gashebel

Durch Schieben der Hebel nach vorne wird das Boot beschleunigt. Werden sie vollständig zurückgeschoben, kehren die Motoren zur Leerlaufdrehzahl zurück und das Boot wird allmählich durch den Wasserwiderstand gestoppt.



TYPISCH

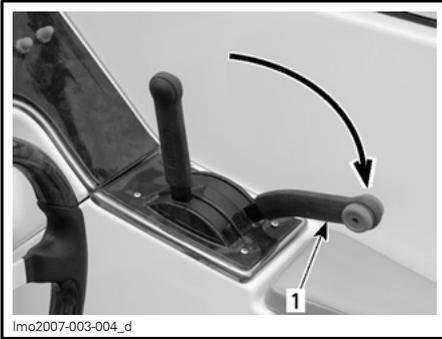
1. Gashebel
2. Leerlaufdrehzahl
3. Geschwindigkeit erhöhen/vermindern
4. Vollgas

Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

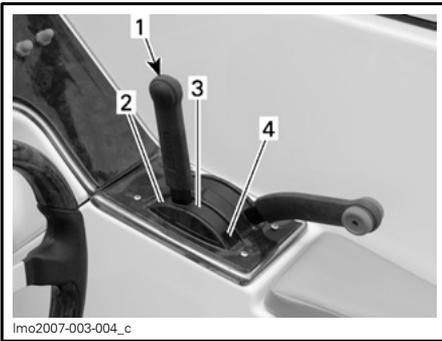
- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.

Zum Schalten muss der Gashebel vollständig zurück auf die Position Leerlaufdrehzahl gestellt werden.



TYPISCH

1. Der Gashebel muss vollständig zurückgezogen sein (Leerlaufdrehzahl), damit man schalten kann



TYPISCH

1. Schalthebel
2. Vorwärts
3. Neutral
4. Rückwärts

ZUR BEACHTUNG Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich der Gashebel in Leerlaufposition befindet.

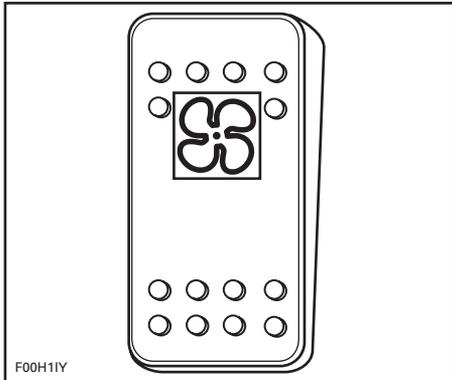
! WARNUNG
Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Boot ruhig steht.

! WARNUNG
Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

ZUR BEACHTUNG Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

4) Schalter für Bilgengebläse

Ein OFF/ON-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR BILGENGEBLÄSE

Wird er eingeschaltet (ON), belüftet das Gebläse den Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS (OFF), wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Benzindämpfe ersetzen.

⚠️ WARNUNG

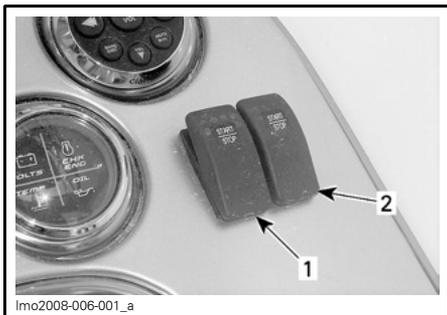
Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet werden.

5) Ein-/Ausschalter

Druckschalter mit doppelter Funktion. Werden zum Starten (Start) und zum Anhalten (Stop) der Motoren verwendet.



TYPISCH

1. Für Backbord-Motor
2. Für Steuerbord-Motor

Startvorgang

⚠️ WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Der Schalthebel muss sich in Neutral-Position befinden und der DESS-Schlüssel muss mit dem DESS-Kontaktstift verbunden sein, damit der Motor gestartet werden kann.

Drücken Sie zum Starten der Motoren den Ein-/Ausschalter und halten Sie ihn gedrückt. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor angesprungen ist. Gehen Sie für den anderen Motor genauso vor. Es kann immer nur ein Motor zur gleichen Zeit gestartet werden.

Ausschalten

⚠️ WARNUNG

Obwohl die Motoren durch Drücken der Ein/Aus-Schalter gestoppt werden können, empfehlen wir dringend, die Motoren durch Abziehen des DESS-Schlüssels auszuschalten. Damit gewöhnen Sie sich an das optimale Verfahren.

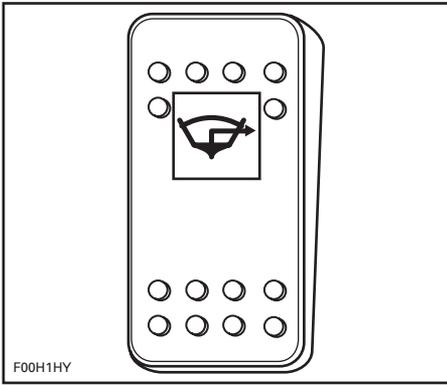
Wird einer der Schalter gedrückt, wenn die Motoren laufen, wird der jeweilige Motor ausgeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Das Boot kann nicht gesteuert werden, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

6) Schalter für Bilgenpumpe

Ein OFF/ON-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR BILGENPUMPE

Schalten Sie den Schalter EIN (ON), wenn ein manueller Betrieb der Bilgenpumpe erforderlich ist (nach der Reinigung, Lagerung etc.).

Schalten Sie ihn AUS (OFF), wenn der Vorgang beendet ist.

ZUR BEACHTUNG Betätigen Sie sie nicht längere Zeit, wenn die Bilge trocken ist, da sonst die Batterie entladen und die Pumpe beschädigt wird.

Die Bilgenpumpe kann betrieben werden, ohne dass der DESS-Schlüssel auf seinem Kontaktstift ist.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Pumpe immer AUS, wenn die Bilge trocken ist, oder bevor Sie die Motoren über die Leerlaufdrehzahl hinaus drehen. Dann schaltet die Bilgenpumpe in den Automatikmodus.

Automatische Bilgenpumpe

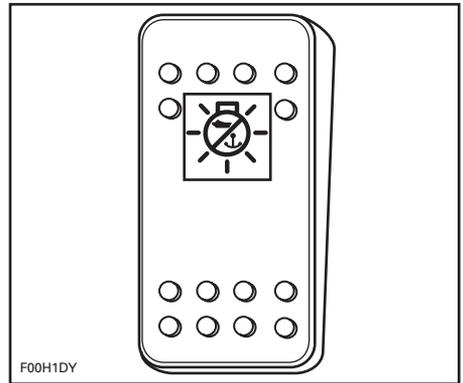
Mit einer automatischen Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt. Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt

wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet. Dieser Automatikmodus funktioniert jederzeit: mit/ohne DESS-Schlüssel auf seinem Kontaktstift und mit/ohne laufende Motoren.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Batterieauptschalter ausgeschaltet wird, während das Boot angedockt ist, springt die Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

7) Schalter für Positionsleuchten

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.



SCHALTER FÜR POSITIONSLEUCHTEN

ANC: Das Ankerlicht wird eingeschaltet, wenn das Boot vor Anker liegt. Nur die Heckleuchte ist an.

OFF: Alle Leuchten werden ausgeschaltet.

NAV: Bug- und Heckleuchten werden eingeschaltet und die Anzeigen beleuchtet.

⚠️ WARNUNG

Die Positionsleuchten müssen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Installation finden Sie im Abschnitt **FASSUNG FÜR HECKLEUCHTE**.

8) Schalter für Decklichter

Decklicht

Praktisches Licht zum Einsatz zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Dieses Licht erleichtert den Aufstieg von Passagieren und schafft eine angenehme Atmosphäre.

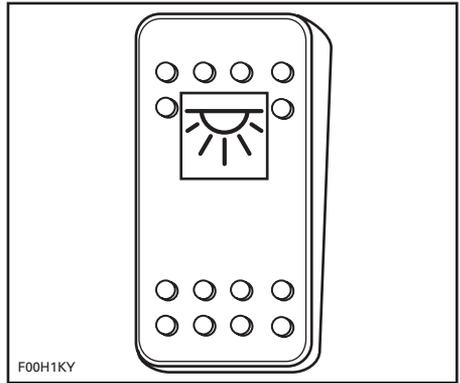


lmo2007-003-012

DECKLICHT

Schalter für Decklicht

Ein OFF/ON-Schalter mit 2 Positionen.



SCHALTER FÜR DECKLICHTER

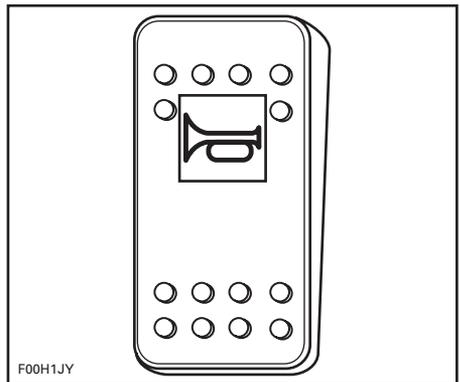
Drücken Sie den Schalter, um das Decklicht einzuschalten (ON).

Drücken Sie den Schalter erneut, um das Decklicht auszuschalten (OFF).

ZUR BEACHTUNG Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

9) Schalter für Signalhorn

Ein Ein/Aus-Druckschalter.



SCHALTER FÜR SIGNALHORN

Drücken Sie den Schalter und halten Sie ihn gedrückt, um das Signalhorn zu betätigen.

Lassen Sie den Schalter los, um den Signalton auszuschalten.

10) Kraftstoffanzeige

Diese Anzeige, die sich im Armaturenbrett befindet, zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drücken Sie einen der Ein/Aus-Knöpfe, wenn die Sicherheitsleine vom DESS-Kontaktstift abgezogen ist. Die Anzeige wird für etwa 30 Sekunden aktiviert.



Geschwindigkeitsregelung/ Perfect Pass®

Nur 230 Wake Edition

Ist die Geschwindigkeitsregelung Perfect Pass aktiviert, bleibt die Geschwindigkeit Ihres Bootes gleichmäßig, zum Beispiel zum Wasserski- und Wakeboard-Fahren.

Im mit dem Boot mitgelieferten *PERFECT PASS HANDBUCH* finden Sie eine Bedienungsanleitung der Geschwindigkeitsregelung.

11) Drehzahlmesser

Die Drehzahlmesser zeigen die Umdrehungen pro Minute (U/min) der Motoren an. Multiplizieren Sie die angezeigten Werte mit 1000, um die tatsächliche Drehzahl zu erhalten.

Die Anzeigen sind immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

12) Tachometer

230 Challenger

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Bootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

230 Wake Edition

Die Perfect Pass Anzeige zeigt die Geschwindigkeit des Bootes an.

Mehr finden Sie im mit dem Boot mitgelieferten *PERFECT PASS HANDBUCH*.

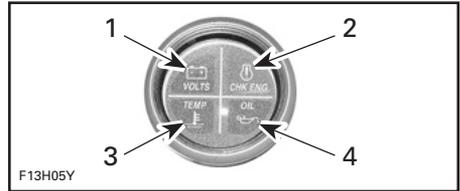
⚠️ WARNUNG

VOR der Benutzung der Geschwindigkeitsregelung, der Mitnahme von Passagieren oder der Aufnahme irgendwelcher Wassersport-Aktivitäten:

1. Es müssen alle Betriebsanweisungen im *PERFECT PASS HANDBUCH* gelesen und verstanden werden.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die benötigten Erfahrungen mit Ihrem Boot gesammelt haben und dass Sie dessen Bedienung und dynamisches Verhalten durch und durch kennen.
3. Perfect Pass kontrolliert nicht die Lenkung. Sie müssen immer aufpassen, das Boot unter Kontrolle halten und sichere Fahrtechniken anwenden.
4. Halten Sie Ihren Gashebel auch immer dann, wenn Perfect Pass aktiviert ist.
5. Perfect Pass ersetzt nie sichere Wassersport-Fahrpraxis. Ziehen Sie nie einen Wasserskifahrer oder Wakeboard, ohne einen Beobachter an Bord.
6. Verändern Sie das Perfect Pass System in keiner Weise. Erkennen oder vermuten Sie eine Fehlfunktion des Systems, verwenden Sie es nicht mehr lassen es durch einen Vertragshändler überprüfen oder reparieren.

HINWEIS: BRP empfiehlt, den im Abschnitt *FEHLERBEHEBUNG* des *PERFECT PASS HANDBUCHS* beschriebenen Steuerungstest zusammen mit der normalen *KONTROLLE VOR DER FAHRT* durchzuführen.

13) Überwachungsanzeigen



TYPISCH

1. Batterie
2. Motor
3. Temperatur
4. Öl

Warnleuchte Entladene Batterie

Bevor die Batterieladung so sehr abnimmt, dass die Motoren nicht mehr gestartet werden können, leuchtet die Warnleuchte Volts auf.

Wenn diese Warnleuchte an ist, müssen Sie die Verwendung aller angeschlossenen elektrischen Komponenten unverzüglich einstellen und den oder die Motoren starten, um die Batterie aufzuladen.

Warnleuchte Motor überprüfen

Wenn der ECM eine Störung feststellt, leuchtet die Warnleuchte CHK ENG auf und ein Signalton ertönt.

Schalten Sie den oder die Motoren aus. Warten Sie eine (1) Minute. Starten Sie den oder die Motoren wieder. Bleibt die Leuchte an, lassen Sie das Boot vom nächstgelegenen Sea-Doo Sportboothändler instand setzen.

Warnleuchte "Motortemperatur"

Überhitzung von Motor oder Abgassystem.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Warnleuchte TEMP aufleuchtet, schalten Sie den Motor/die Motoren so schnell wie möglich ab.

Schalten Sie den Motor so bald wie möglich ab. Prüfen Sie den oder die Ölstände und füllen Sie Öl nach.

Prüfen Sie die Kühlmittelstände. Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*. Wenn noch immer eine Überhitzung des oder der Motoren vorliegt, verfahren Sie folgendermaßen.

Führen Sie das im Abschnitt *BESONDERE VERFAHREN* beschriebene Verfahren *REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE* durch.

Spülen Sie das Abgaskühlsystem, wenn Sie wieder an Land sind. Siehe unter *PFLEGE NACH DEM FAHREN*.

Starten Sie den oder die Motoren erneut. Wenn die Situation unverändert ist, lassen Sie den oder die Motoren nicht weiter laufen. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Wenn der oder die Motoren mit niedrigem Öldruck laufen, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

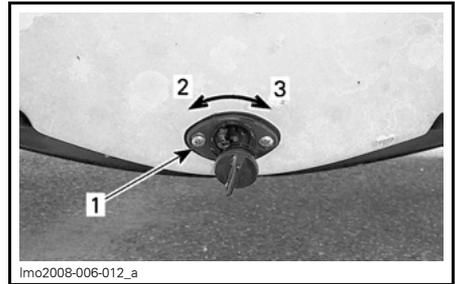
Warnleuchte "Öldruck"

Die Warnleuchte ÖL leuchtet auf, wenn der Öldruck in dem oder den Motoren zu niedrig oder zu hoch ist. Überprüfen Sie das Öl sobald wie möglich. Bleibt die Leuchte AN, wenden Sie sich an einen autorisierten Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren nie ohne Öl laufen. Dies führt zu schweren Motorschäden.

14) Bilgenablaufstopfen

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.



1. Ablaufstopfen
2. Lösen
3. Schließen

15) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die eine Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

16) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

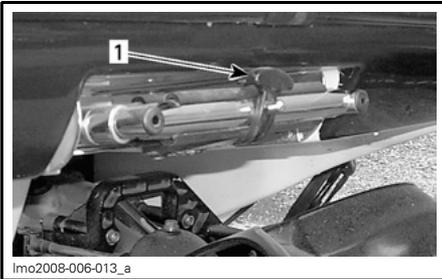
17) Einsteigeilfe

! WARNUNG

Die Motoren müssen ausgeschaltet sein, wenn die Einsteigeilfe benutzt wird. Halten Sie Ihre Gliedmaßen von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigeilfe befinden. Benutzen Sie die Einsteigeilfe niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Bootes außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

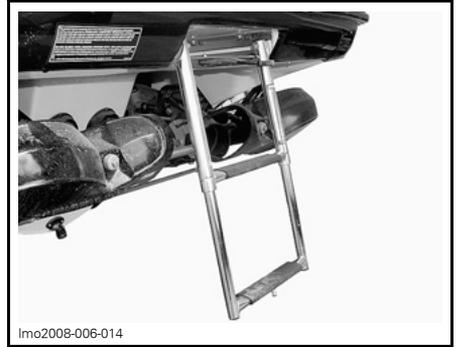
Die Einsteigeilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

Ziehen Sie an der Verriegelung, um die Einsteigeilfe freizugeben.



1. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigeilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



HERUNTERGEKLAHPTE EINSTEIGEILFE

Heben Sie die Einsteigeilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung der Einsteigeilfe zu vermeiden, darf sie nicht benutzt werden, wenn sich das Boot außerhalb des Wassers befindet.

18) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Einsteigen vom Bug oder Heck (je nach Modell) zu ermöglichen.

! WARNUNG

Die Motoren müssen bei Benutzung der Schwimmplattform ausgeschaltet sein. Halten Sie Abstand von den Düsenstrahlen bzw. von den Ansauggittern.

19) Beifahrersitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

Unter jedem seitlichen Sitzkissen für die Passagiere befindet sich ein Ablagefach.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Boots-
kante sitzen oder aufstehen. In rauem Wasser
müssen die Passagiere sich an den
Haltegriffen festhalten.

Typisch geöffnetes Sitzkissen

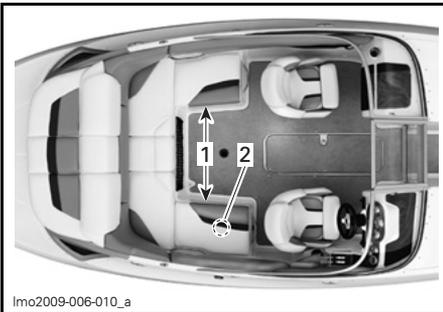
Zum Öffnen des Ablagefachs am Vor-
derteil des Sitzkissens ziehen.



lmo2009-006-008

TYPISCH — GEÖFFNETES SITZKISSEN

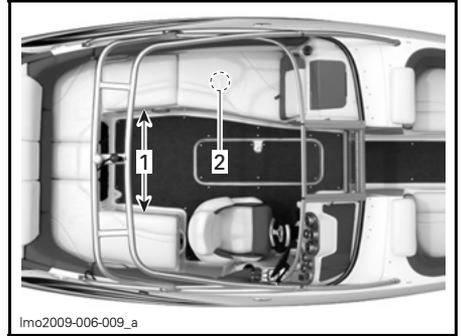
**Seitliche Sitze für die Passagiere
und Ablagefach**



lmo2009-006-010_a

**ANORDNUNG BEIM MODELL
230 CHALLENGER UND
230 CHALLENGER SE**

1. Seitliche Sitze und Ablagefach
2. Abnehmbare Kühlbox



lmo2009-006-009_a

**ANORDNUNG BEIM MODELL 230
CHALLENGER SP UND 230 WAKE**

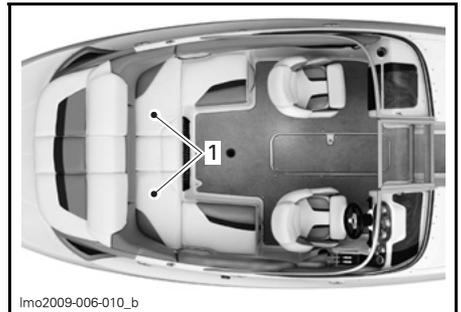
1. Seitliche Sitze und Ablagefach
2. Abnehmbare Kühlbox

Die Ballastsäcke befinden sich unter
den hinteren seitlichen Sitzkissen.

ZUR BEACHTUNG Bewahren Sie
in den Ballastfächern nichts auf, das
die Ballastsäcke beschädigen könnte.

ZUR BEACHTUNG Achten Sie dar-
auf, dass die Ballastfächer leer sind,
bevor Sie die Ballastsäcke füllen.

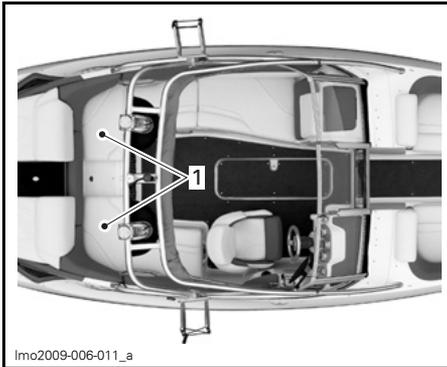
Hintere Sitze und Ablagefach



lmo2009-006-010_b

**ANORDNUNG BEIM MODELL
230 CHALLENGER UND
230 CHALLENGER SE**

1. Hintere Sitze und Ablagefach



lmo2009-006-011_a

ANORDNUNG BEIM MODELL 230 CHALLENGER SP UND 230 WAKE

1. Hintere Sitze und Ablagefach

20) Bugsitze

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Lassen Sie niemanden den Sitz benutzen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 8 km/h (5 MPH) beträgt.

⚠️ WARNUNG

Der vorderste Sitz am Bug darf nie in Rückwärtsstellung verwendet werden, außer bei stehendem Boot oder in Leerlaufgeschwindigkeit.

Wenn nötig, sind die Festhaltgriffe zu benutzen.

Aufbewahrungsfach für Bugsitze

Den vorderen Teil des Sitzkissens anheben, um das Aufbewahrungsfach zu öffnen.



lmo2009-006-007

TYPISCH — DARSTELLUNG DER STEUERBORDSEITE

21) Fahrer/Beifahrersitz

Schwenk-Einstellung

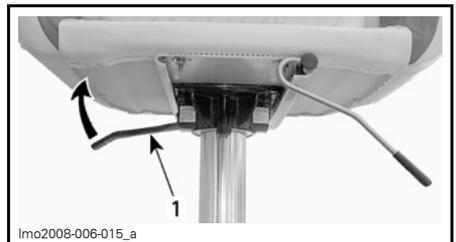
⚠️ WARNUNG

Vor der Fahrt immer kontrollieren, dass der Fahrersitz-Schwenkmechanismus blockiert ist, so dass dieser zum Lenkrad schaut.

230 Challenger und 230 Challenger SE

Fahrer- und Beifahrersitz lassen sich drehen.

Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung schwenken und dann den Hebel loslassen.



lmo2008-006-015_a

1. Hebel

230 Challenger SP und 230 Wake

Fahrer- und Beifahrersitz lassen sich drehen.

Den Hebel rechts am Sitz ziehen

Den Sitz in die gewünschte Stellung schwenken und dann den Hebel nach unten drücken, um den Sitz zu arretieren.

Der Widerstand des Mechanismus kann durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn gesteigert bzw. durch Drehen des Griffs gegen den Uhrzeigersinn gesenkt werden.



Lmo2009-006-001_b

230 CHALLENGER SP UND 230 WAKE

1. Hebel

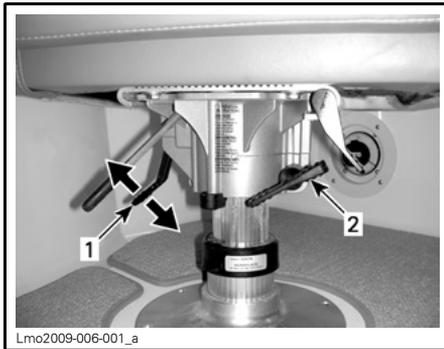
Höheneinstellung

Nur 230 Challenger SP und 230 Wake

Fahrer- und Beifahrersitz sind in der Höhe verstellbar.

Am vordersten Hebel ziehen und jeglichen Druck vom Sitzkissen nehmen, um den Sitz anzuheben. Bei Erreichen der gewünschten Höhe den Hebel loslassen.

Am vordersten Hebel ziehen und Druck auf das Sitzkissen ausüben, um den Sitz abzusenken. Bei Erreichen der gewünschten Höhe den Hebel loslassen.



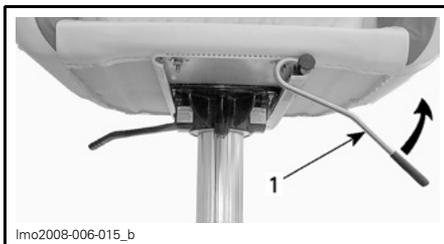
Lmo2009-006-001_a

1. Hebel (Schwenken)
2. Griff (Einstellung des Widerstands)

Verstellung nach vorne und hinten

Fahrer- und Beifahrersitz sind längs verschiebbar.

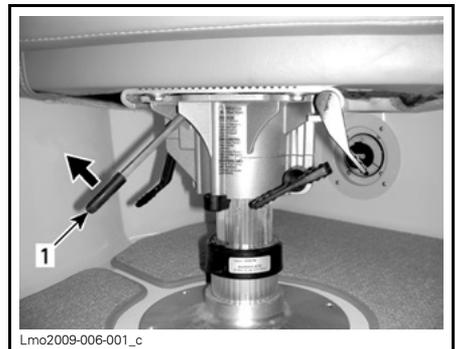
Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung verschieben und dann den Hebel loslassen.



lmo2008-006-015_b

230 CHALLENGER UND 230 CHALLENGER SE

1. Hebel



Lmo2009-006-001_c

1. Hebel

Sitzpolster-Einstellung

Verstellbares Sitzpolster für unterschiedliche Sitzstellungen bei niedriger Geschwindigkeit. In aufrechter Stellung kann der Fahrer bei niedriger Geschwindigkeit auch zwischen Steuerung und Sitz stehen.



lmo2009-006-012_a

TYPISCH — SITZPOLSTER ANHEBEN

22) Sonnendeck

Ein angenehmer Platz, um bei geankertem Boot zu ruhen oder sonnenzubaden.

⚠️ WARNUNG

Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf dem Sonnendeck sitzt.

23) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

⚠️ WARNUNG

Trinken Sie an Bord keinen Alkohol. Lassen Sie bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und/oder in rauem Wasser keine Flaschen, Dosen etc. in den Getränkehaltern.



lmo2007-003-006



lmo2009-006-013_a

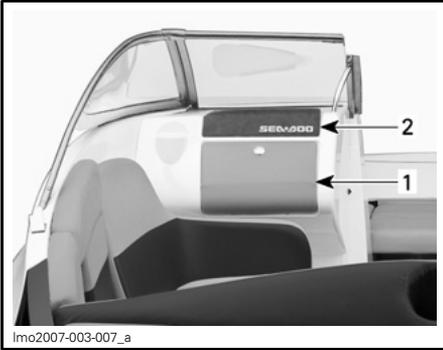
1. Getränkehalter

24) Handschuhfach/ Aufbewahrungsfach

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme kleinerer persönlicher Gegenstände.

HINWEIS: Handschuhfach vor der Abfahrt immer verriegeln.

⚠️ VORSICHT Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuh- oder Aufbewahrungsfach.



TYPISCH - 230 CHALLENGER

1. Unteres Handschuhfach
2. Oberes Handschuhfach



TYPISCH - 230 WAKE EDITION

1. Handschuhfach
2. Aufbewahrungsfach

HINWEIS: Für Zugriff zum Aufbewahrungsfach, Rückenlehne des Sitzes anheben.



AUFBEWAHRUNGSFACH —
230 WAKE EDITION

25) AM/FM Radio/ CD Player

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Wenn das AM/FM Radio/der CD Player längere Zeit bei abgeschalteten Motoren betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.



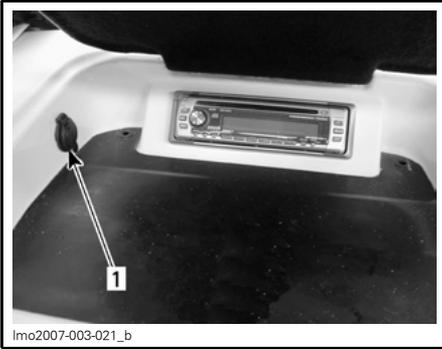
1. AM/FM Radio/CD Player

26) 12-V-Steckdosen

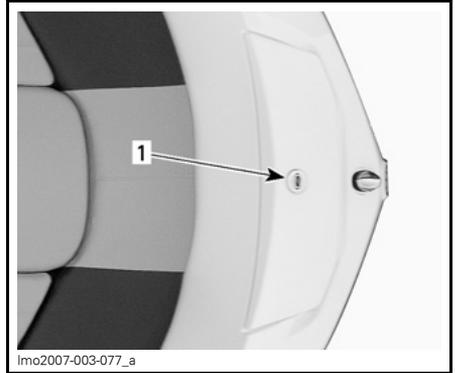
An den 12-Volt-Steckdosen können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie Mobiltelefone oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Anschluss nicht verwendet wird, um ihn gegen Witterungseinflüsse zu schützen.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Radio oder tragbares 12-Volt-Zubehör längere Zeit bei abgeschaltetem Motor betrieben wird, kann sich die Batterie entladen.



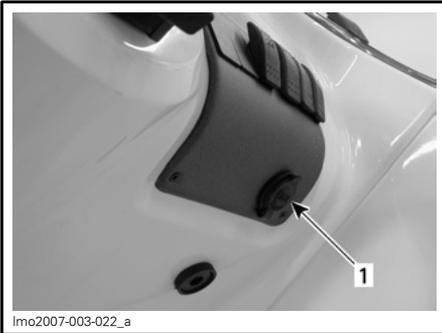
OBERES HANDSCHUHFACH
1. 12-Volt-Steckdose



1. Verriegelung

Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

HINWEIS: Verriegeln Sie immer den Deckel des Fachs wieder.



TYPISCH — RECHTE SEITE DER FAHRERKONSOLE
1. 12-Volt-Steckdose

28) Deck- Aufbewahrungsfach

Im abschließbaren Deck-Aufbewahrungsfach können Wasserskier, Paddel, Anker und Seil etc. komfortabel untergebracht werden.

Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel, um das Fach bei Bedarf aufzuschließen.

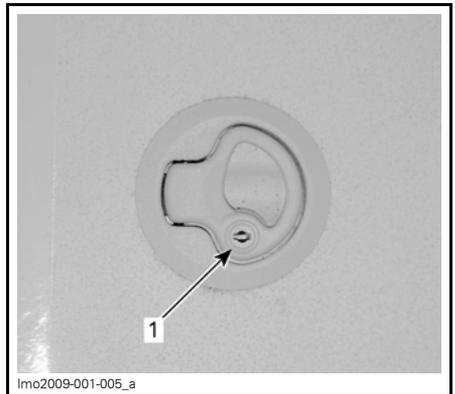
27) Bug- Aufbewahrungsfach

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Bug-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Bug-Aufbewahrungsfach.

Ein großes, komfortables Aufbewahrungsfach für Anker, Schwimmwesten, Handtücher usw.

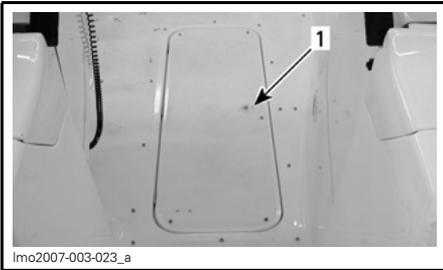
Zum öffnen heben Sie den Verschlussring an und öffnen die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gehalten wird.



TYPISCH
1. Schloss

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Deck-Aufbewahrungsfach.



TYPISCH

1. Verschluss hochziehen und Abdeckung abheben

Heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gehalten wird.

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

Zum Schließen den Verschlussring anheben und die Abdeckung langsam senken.

Schließen Sie immer das Deck-Aufbewahrungsfach, bevor Sie ablegen. Auf Wunsch abschließen.

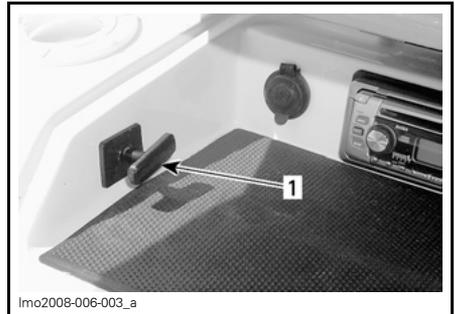
29) Heck-Aufbewahrungsfach/Motorabdeckung/Klemmhebel

Komfortables hinteres Aufbewahrungsfach zur Aufnahme größerer persönlicher Gegenstände. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Der Verriegelungshebel befindet sich im Handschuhfach/Aufbewahrungsfach.

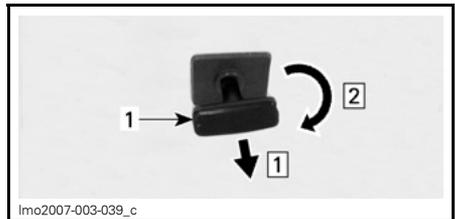


230 CHALLENGER/SE
1. Verriegelungshebel



230 CHALLENGER SP/230 WAKE
1. Verriegelungshebel

Verriegelungshebel ziehen und drehen, um die Verriegelung zu lösen. Durch das Drehen des Verriegelungshebels wird er fixiert. Den Deckel des Aufbewahrungsfachs anheben. Der Gaszylinder hebt den Deckel vollständig an und hält ihn in dieser Stellung.



TYPISCH
1. Verriegelungshebel
Schritt 1: Ziehen
Schritt 2: Drehen

Den Verriegelungshebel vor Schließen des Deckels lösen.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem oder unverriegeltem Heck-Aufbewahrungsfach.

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie vor dem Anhängertransport stets sicher, dass der Deckel des Heck-Aufbewahrungsfachs geschlossen und sicher verriegelt ist.

Gepäckablage

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung zu vermeiden, darf die **MAXIMALE BELADUNG** der Gepäckablage 22,5 kg (50 lb) nicht überschreiten.

Die Gepäckablage ist abnehmbar, um Zugang zum Motorraum zu ermöglichen. An den Griffen fassen und in aufrechte Stellung heben.

⚠️ WARNUNG

Bei abgehobener oder abgenommener Gepäckablage dürfen bei laufenden Motoren oder während der Fahrt niemals elektrische Teile berührt werden. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder in der Bilge liegen.

Kontrollieren Sie, ob das Verriegelungskabel in die Verriegelungsstellung zurückgekehrt ist. Zum erneuten Verriegeln den Deckel des Aufbewahrungsfachs fest schließen.

30) Buglichter

Buglichter

Vorgeschriebene rote und grüne Leuchten. Nähere Informationen finden Sie unter *SCHALTER POSITIONSLEUCHTEN* in diesem Abschnitt.

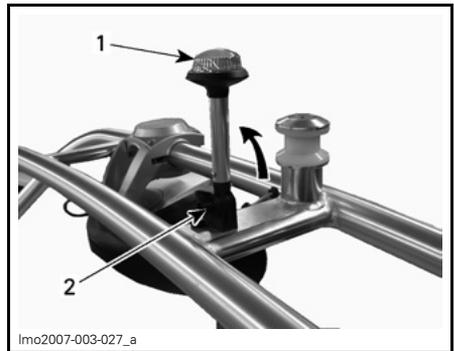
31) Heckleuchte

Vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

Mit Zuggestell ausgerüstete Modelle

Die Heckleuchte befindet sich auf dem Zuggestell. Zum Aufreichtstellen Knopf gegen Uhrzeigersinn drehen, um Licht zu lösen.

Nach Abschluss Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um in Stellung zu sichern.



1. Heckleuchte
2. Knopf

Alle Modelle

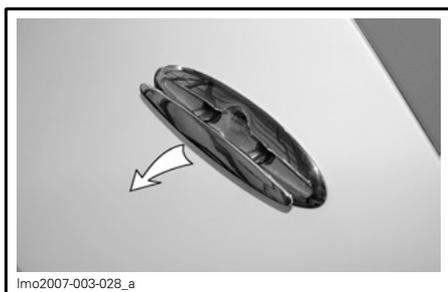
Nähere Informationen über das Einschalten der Heckleuchte finden Sie unter *SCHALTER POSITIONSLEUCHTEN* in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Heckleuchte längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

32) Anlege- Befestigungshaken

Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfedern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Heben des Sportboots.



Imo2007-003-028_a

CHALLENGER SE UND WAKE EDITION
MODELLE

33) Deckablauf

Der Deckablauf ermöglicht das Abfließen von Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser etc.

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

34) Bug-/Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



Imo2007-003-008_a

1. Bugöse

Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



Imo2007-003-009_a

1. Hecköse

35) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen zum WASSERSPORT im Abschnitt SICHERHEITSINFORMATION am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie immer wieder heran.

⚠️ WARNUNG

“Teak Surfing”, eine Praktik, bei der man sich von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Nähe zum Bootsheck äußerst gefährlich, weil dort die Gefahr am größten ist, Abgase vom Bootsmotor einzatmen. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Schwimmweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Abschlepphaken

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.



ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie den Schlepphaken niemals zum Abschleppen anderer Boote.

Zuggestell (falls vorhanden)

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

HINWEIS: Dieses Zuggestell ist nicht falt- oder entfernbar.

⚠️ WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

HINWEIS: Wollen Sie das vollständige Zuggestell vom Boot entfernen, wenden Sie sich an einen zugelassenen Sea-Doo Sportboot-Händler.

36) Schalter für Ballastsystem

Nur 230 Wake

Per Knopfdruck kann man innert Minuten bis 454 kg (1000 lb) in die Ballastsäcke füllen oder aus ihnen entleeren.

! WARNUNG

Das zusätzliche Gewicht des Ballasts beeinflusst die Fahreigenschaften des Boots. Führen Sie keine Manöver bei hoher Geschwindigkeit durch, wenn die Ballastsäcke Wasser enthalten. Zudem ist es dann nicht angezeigt, das Boot schneller als mit 50 km/h (30 MPH) zu fahren.



SCHALTER FÜR BALLASTSACK

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter

Zum Füllen

HINWEIS: Zum Füllen der Ballastsäcke muss das Boot im Wasser sein.

ZUR BEACHTUNG Achten Sie darauf, dass die Ballastfächer leer sind, bevor Sie die Ballastsäcke füllen.

1. Durch-Rumpf-Ventile öffnen, das sich back- und steuerbordseitig im Maschinenraum befinden.

HINWEIS: Der Handgriff ist bei geöffnetem Ventil in senkrechter Stellung.

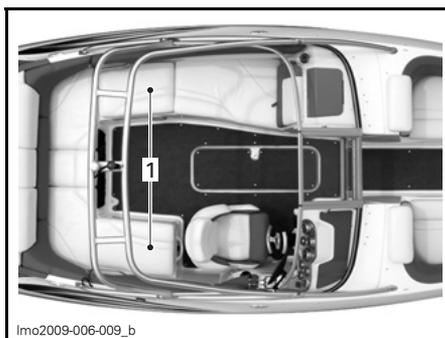
ZUR BEACHTUNG Ein geschlossenes Ventil führt zur Beschädigung von Teilen der Pumpe.



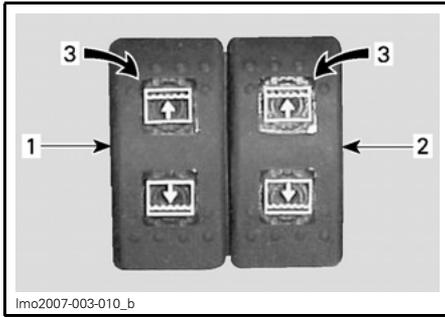
DURCH-RUMPF-VENTILE — OFFENE STELLUNG

1. Steuerbord-Tasche
2. Backbord-Tasche

Öffnen Sie die Seiten-Aufbewahrungsfächer und überwachen Sie die Ballastsäcke während des Befüllens.



1. Seiten-Aufbewahrungsfächer
2. Wählen Sie den BACK- oder STEUERBORD-Ballast-Schalter. Dieser befindet sich links auf der Fahrerkonsole oder unter der Armllehne des Fahrers (modellabhängig).
3. Auf Ballast-Schalter Position FÜLLEN wählen. Die Füllung des Sacks erfordert etwa 5 bis 7 Minuten.



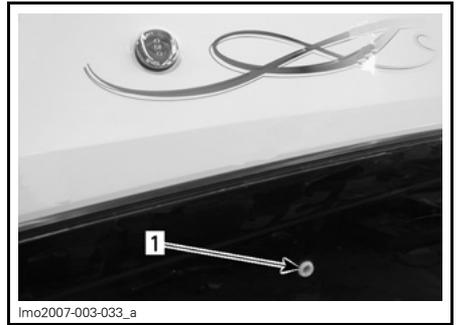
STELLUNG FÜLLEN WÄHLEN

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
3. Stellung FÜLLEN wählen

Der Sack ist voll, wenn Wasser aus dem Entlüftungsanschluss läuft, der sich über Bord auf der BACK- oder STEUERBORD-Seite des Boots befindet.

ZUR BEACHTUNG Es ist besser, das Auffüllen des Ballastsacks zu überwachen und die Pumpe anzuhalten, bevor Wasser aus dem Entlüftungsanschluss strömt. Pumpe anhalten, wenn erkennbar ist, dass der Ballastsack voll ist.

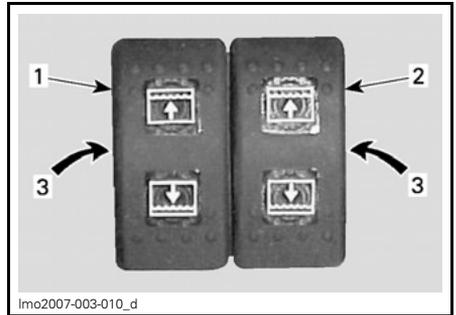
ZUR BEACHTUNG Ist beim Auffüllen das Ballastsystem undicht, beginnt die Bilgenpumpe automatisch, Wasser aus der Bilge zu pumpen. Achten Sie darauf, dass beide Pumpen nicht zu lange gegeneinander arbeiten. Halten Sie bei einem Leck die Ballastpumpe sofort an und schließen Sie das Durch-Rumpf-Ventil. Suchen und reparieren Sie das Leck, bevor Sie das System erneut benutzen.



TYPISCH

1. Entlüftungsanschluss

4. Wählen Sie die mittlere Stellung des Ballastschalters, wenn der Ballastsack voll ist oder auf den gewünschten Stand gefüllt wird.



DIE MITTLERE STELLUNG (OFF) WÄHLEN

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
3. Stellung OFF wählen

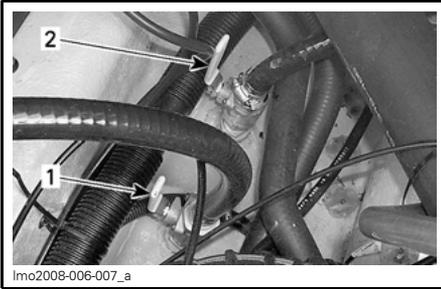
Gehen Sie für den anderen Ballastsack genauso vor.

HINWEIS: Wenn das System voll ist, muss man das Durch-Rumpf-Ventil beim Motorraum nicht schließen.

Leeren

1. Kontrollieren, ob die Durch-Rumpf-Ventile beim Motorraum offen sind.

HINWEIS: Handgriffe sind bei geöffneten Ventilen in senkrechter Stellung.

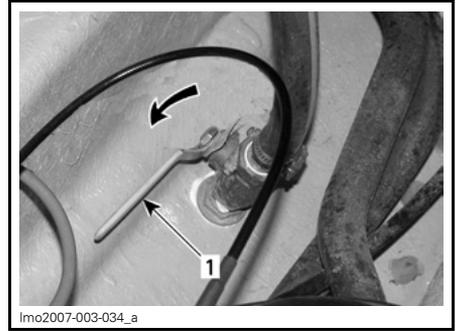


lmo2008-006-007_a

DURCH-RUMPF-VENTILE — OFFENE STELLUNG

1. Steuerbord-Tasche
2. Backbord-Tasche

2. Wählen Sie den BACK- oder STEUERBORD-Ballast-Schalter. Dieser befindet sich links auf der Fahrerkonsole oder unter der Armlehne des Fahrers (modellabhängig).
3. Auf Ballast-Schalter Position EMPTY wählen. Mit leerem Sack tönt es ganz anders und man sieht einige Luftblasen.

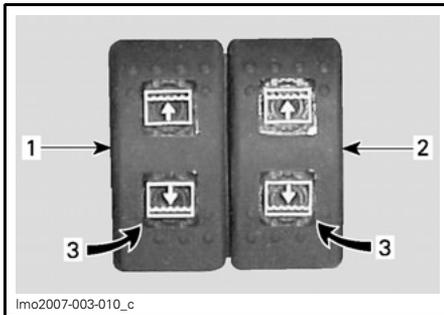


lmo2007-003-034_a

TYPISCH — DURCH-RUMPF-VENTIL
1. Geschlossene Stellung

⚠️ WARNUNG

Schleppen Sie nie ein Boot, solange Wasser in den Ballastsäcken ist. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Es vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt. Leeren Sie die Ballastsäcke vor dem Abschleppen vollständig.



lmo2007-003-010_c

STELLUNG EMPTY WÄHLEN

1. Backbordseitiger Ballastschalter
2. Steuerbordseitiger Ballastschalter
3. Stellung EMPTY wählen

4. Durch-Rumpf-Ventil schließen.
Gehen Sie für den anderen Ballastsack genauso vor.

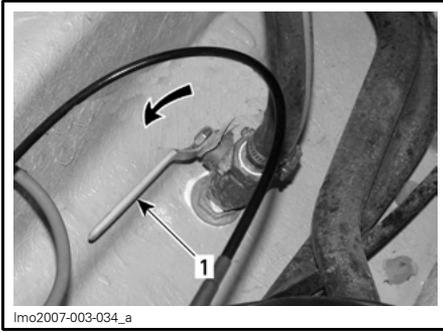
ZUR BEACHTUNG Das Schließen dieses Ventils wird dringend empfohlen, wenn das System nicht in Gebrauch ist. Versagt eine Komponente, kann kein Wasser aufgenommen werden und möglicherweise das Boot ernsthaft beschädigen.

Spülen

Beide Ballastsäcke sollten jedes Mal gespült werden, wenn das Boot auf einem anderen Gewässer eingesetzt wird.

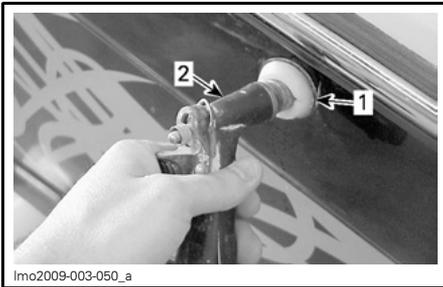
Gehen Sie wie folgt vor, um das Ballastsystem zu spülen.

1. Das Boot auf dem Anhänger sichern.
2. Sicherstellen, dass die Durch-Rumpf-Ventile im Maschinenraum geschlossen sind.



TYPISCH — DURCH-RUMPF-VENTIL
1. Geschlossene Stellung

- Die Ballastsäcke mithilfe eines Gartenschlauchs mit Spraydüse füllen. Die Düse fest gegen den Entlüftungsanschluss halten und Wasser zuführen, bis der Sack voll ist.



1. Entlüftungsanschluss
2. Spraydüse

HINWEIS: Jeder Ballastsack ist mit einem Entlüftungsanschluss auf der jeweiligen Seite des Rumpfes versehen.

- Wenn die Ballastsäcke voll sind, die Durch-Rumpf-Ventile öffnen.
- Auf Ballast-Schalter Position EMPTY wählen.
- Den Ballast-Schalter auf OFF stellen, wenn kein Wasser mehr unter dem Rumpf ausströmt.
- Durch-Rumpf-Ventil schließen.

Das Verfahren bei Bedarf wiederholen.

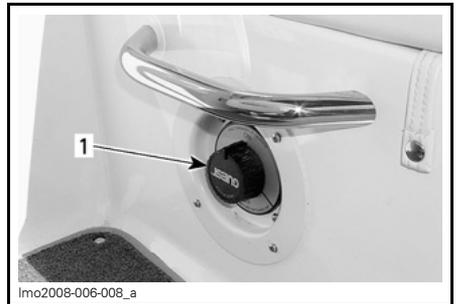
37) Batterieauptschalter

Dieser Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

Steht er auf OFF, sind ALLE elektrischen und elektronischen Komponenten ABGESCHALTET, ausgenommen die Bilgenpumpe und Speicherspannung für Radio/CD. Die Bilgenpumpe **arbeitet** automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

Der Schalter muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten der Motoren zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Motoren ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.



1. Batterieauptschalter

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Batterieauptschalter ausgeschaltet (OFF) wird, während das Boot ange-dockt ist, springt die automatische Bilgenpumpe an, wenn Wasser in die Bilge eindringt.

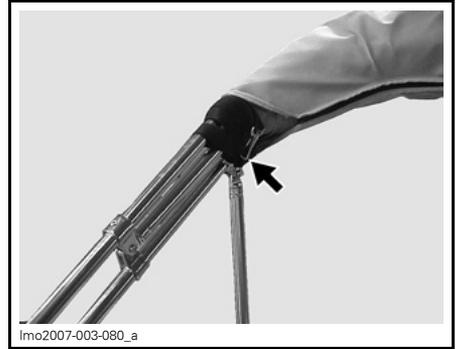
38) Bimini-Verdeck

Falls vorhanden

Das Bimini-Verdeck schützt komfortabel vor Wetter oder Sonnenschein.

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie Körperkontakt mit dem Bimini-Verdeck.
- Die Niederhaltegurte stehen unter Zug.
- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Fahren Sie mit dem Bimini-Verdeck nur langsam.
- Das Verdeck kann einbrechen, Menschen verletzen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.



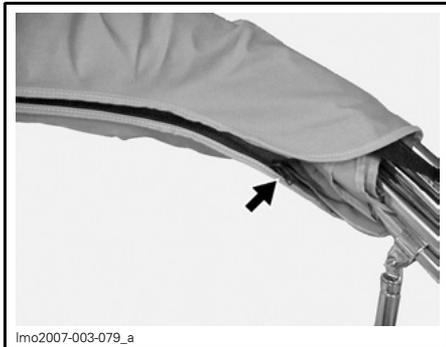
RIEMEN ENTFERNEN

Bimini-Verdeck in die senkrechte Position heben.

Stützmasten vom Verdeckrahmen auseinanderfalten und sie mit Montagehalterungen am Bootsrumf befestigen.

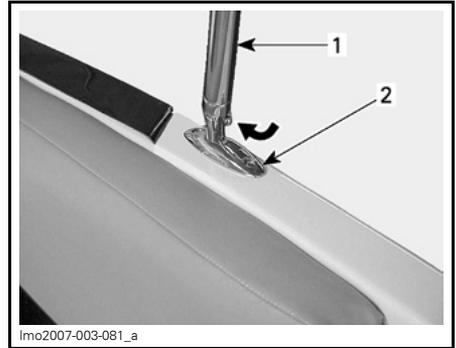
Bimini-Verdeckt öffnen

Reißverschluss der Abdeckung öffnen und diese entfernen. Abdeckung in einem Aufbewahrungsfach aufbewahren.



REIßVERSCHLUSS ÖFFNEN

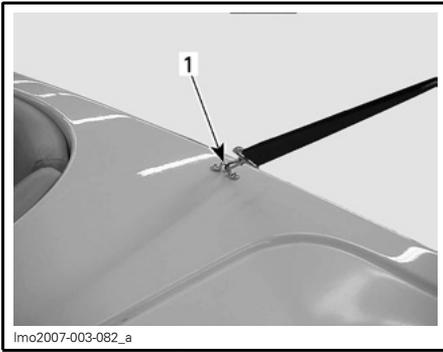
Riemen vom Rahmen des Bimini-Verdecks entfernen.



DRÜCKEN UND VERRIEGELN

1. Zuggestell
2. Montagehalterung

Plane zum Bug ziehen und Riemen in Ösen am Bootsrumf befestigen.



1. Riemen in die Öse am Rumpf einhaken

Riemen nach Bedarf spannen.

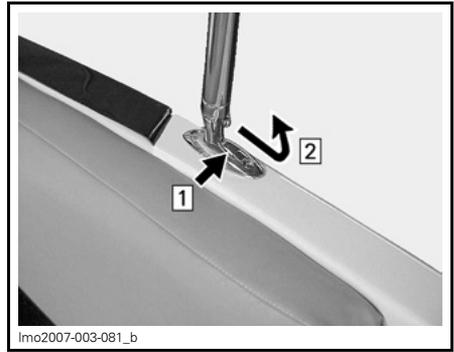
Bimini-Verdeck schließen

HINWEIS: Ist die Plane des Bimini-Verdecks durch Salzwasser verunreinigt, Plane mit frischem kaltem Wasser abspülen. Die feuchte Plane immer trocknen lassen, bevor sie verstaut und die Abdeckung installiert wird.

Riemen aushängen und vorderen Teil des Bimini-Verdecks Richtung Heck falten.

Zum vollständigen Hinunterlegen des Bimini-Verdecks aufs Boot Stützmasten von ihren Montagehalterungen lösen und Stützmasten Richtung Verdeckrahmen falten.

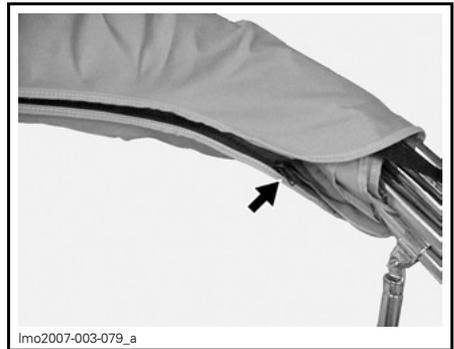
HINWEIS: Für eine tiefere geschlossene Stellung des Bimini-Verdecks verwenden Sie die mit dem Boot gelieferten kürzeren Stützmasten.



Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
Schritt 2: Stützmasten herausziehen

Bimini-Verdeck sorgfältig aufs Boot legen.

Die Schutzabdeckung so legen, dass sich der Reißverschluss auf der inneren Seite der Bimini-Verdecks mit Anfang und Ende auf der Backbordseite des Bootes befindet.



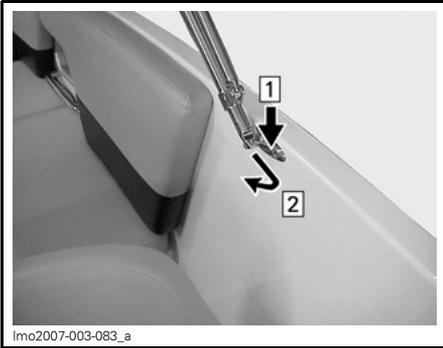
Die Riemen des Bimini-Verdecks in die Abdeckung legen und den Reißverschluss langsam schließen, während man die Plane in die Abdeckung packt.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie das Bimini-Verdeck möglichst auf seinen Stützmasten, um Beschädigungen von Boot und Verdeck zu vermeiden.

Bimini-Verdeck vom Boot entfernen

Müssen Sie das Bimini-Verdeck vom Boot entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Verdeckrahmen am Drehpunkt von seinen Montagehalterungen lösen.



lmo2007-003-083_a

Schritt 1: Auf Verriegelung drücken
Schritt 2: Verdeckrahmen herausziehen

Mit Unterstützung das Bimini-Verdeck sorgfältig anheben und entfernen.

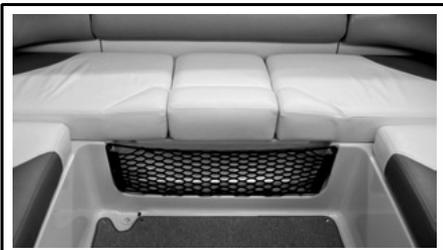
Bei der Installation gilt die umgekehrte Reihenfolge. Passen Sie jedoch auf, dass Sie das Bimini-Verdeck in die richtige Richtung bringen.

39) Aufbewahrungsnetze

Diese Stauräume für zusätzliche Gegenstände befinden sich hinten und vorn im Boot. Sie sind schnell und einfach zugänglich.

⚠️ WARNUNG

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände in den Aufbewahrungsnetzen auf.



lmo2009-006-014

TYPISCH

40) Cockpit-Tisch

230 Challenger SE

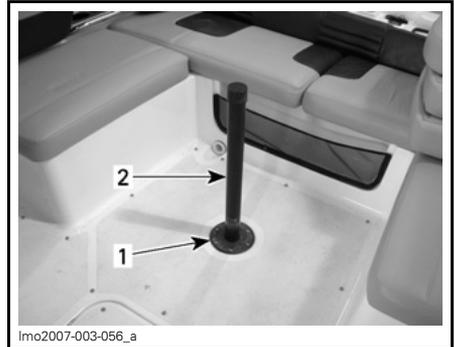
Praktisch verstaut im hinteren Aufbewahrungsfach.



lmo2009-006-015

COCKPIT-TISCH IN AUFBEWAHRUNGS-STELLUNG

Tischpfosten lösen und in Bodenaufnahme stellen. Sorgfältig drehen, um guten Sitz zu gewährleisten.



lmo2007-003-056_a

TYPISCH

1. Bodenaufnahme
2. Tischpfosten

Gummiriemen lösen um Tischplatte zu entfernen und an Tischpfosten montieren.



lmo2007-003-057

TYPISCH - COCKPIT-TISCH INSTALLIERT

Stauraum-Deckel schließen.

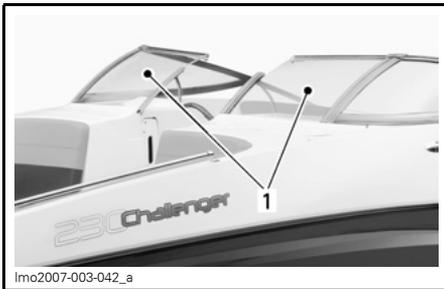
Aufbewahrung Cockpit-Tisch

Die Aufbewahrung des Cockpit-Tischs erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! WARNUNG
 Vor der Abfahrt muss der Cockpit-Tisch richtig in Aufbewahrungsstellung gebracht werden.

41) Windschutzscheibe/Schalter

Für Ihren Komfort lenkt eine Windschutzscheibe den Luftstrom weg.



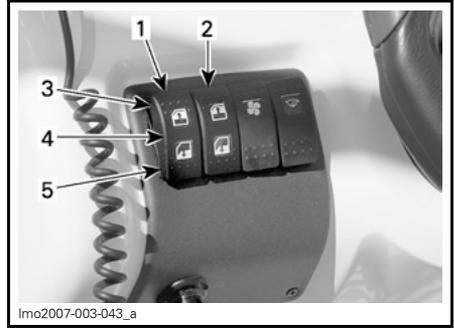
lmo2007-003-042_a

1. Windschutzscheibe

Angetriebene Windschutzscheibe

Falls vorhanden

Mit den entsprechenden Knöpfen auf der Fahrerkonsole lassen sich beide Windschutzscheiben elektrisch verstellen.



lmo2007-003-043_a

TYPISCH – SCHALTER MIT 3 STELLUNGEN

1. BACKBORD Seitenscheibe
2. STEUERBORD Seitenscheibe
3. Windschutzscheibe OBEN
4. OFF-Position
5. Windschutzscheibe UNTEN

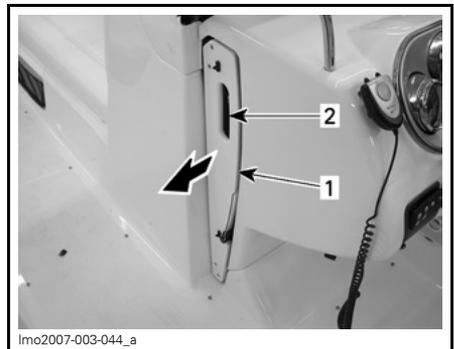
42) Durchgangstür/ Windschutzscheibe

VORSICHT:

- Tür mit Vorsicht bedienen.
- Die Hand berührt während der Bedienung die Bootsstruktur.
- Türe in offener und geschlossener Stellung immer verriegeln.

Die Durchgangstür kann seitlich der Fahrerkonsole herausgezogen werden, um Bugwind abzulenken.

Am Versenkgriff der verschiebbaren Durchgangstür ziehen, um sie zu öffnen.

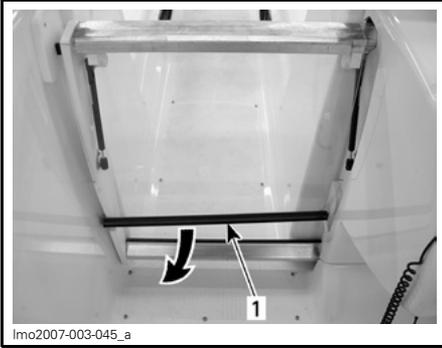


lmo2007-003-044_a

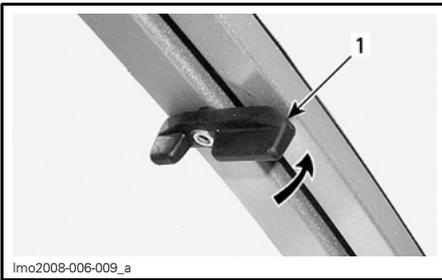
TYPISCH

1. Heckspiegel-Tür
2. Versenkgriff

Für erhöhten Schutz bei geschlossener Tür an der gefalteten Windschutzscheibe ziehen und sie mit den Verriegelung auf den Windschutzscheiben-Stützen befestigen.



1. Windschutzscheibe



TYPISCH — BEIDE SEITEN

1. Windschutzscheiben-Verriegelung

43) Tiefenmesser

**230 Challenger SE/
230 Wake Edition**

Ein Tiefenmesser gehört bei einigen Modellen zur Standardausrüstung und befindet sich auf dem Armaturenbrett.

Über die Bedienung des Tiefenmessers informiert das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS*.



44) AM/FM Radio/CD Player Fernsteuerung

**230 Challenger SE/
230 Wake Edition**

Eine Fernsteuerung für den AM/FM Radio/CD Player gehört zum Standardzubehör und befindet sich auf dem Armaturenbrett.

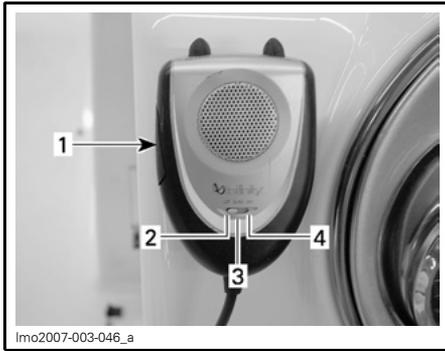
Über die Bedienung der Fernbedienung informiert das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS*.



45) Lautsprecher-System/ P.A.

PA-Handsystem, mit dem Sie sich einfach mit Surfern oder anderen Freizeitsportlern verständigen können.

Das Lautsprechersystem eignet sich auch zur Unterstützung des AM/FM Radios/CD Players.

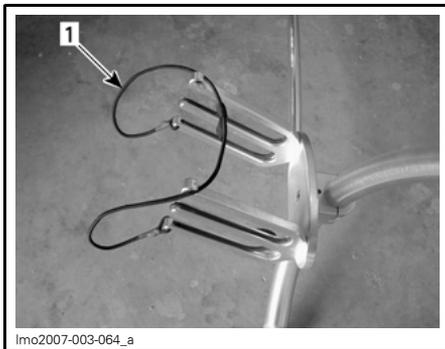


- lmo2007-003-046_a
1. Knopf drücken, um mit Sportlern zu kommunizieren
 2. OFF-Position
 3. AUTO: Hilfslautsprecher für AM/FM Radio/CD Player
 4. ON: Nur PA Hand-System

46) Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard

Dank praktischen Bordträgern auf dem Zuggestell gelangen Sie schnell und einfach an Bord.

Sichern Sie das Wakeboard mit Elastikband am Gestell.



- lmo2007-003-064_a
- TYPISCH**
1. Elastikband

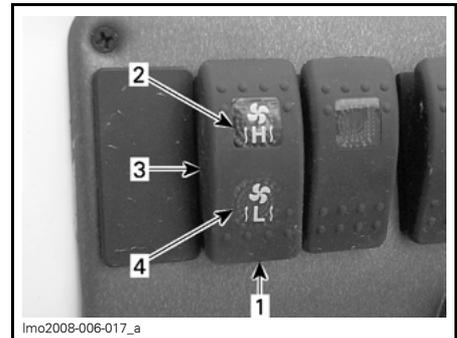
47) Schalter für Heizsystem

Nur 230 Wake

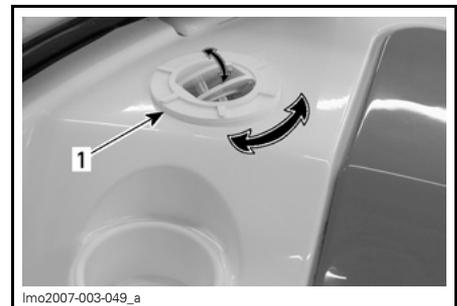
Dieses Boot ist mit einem Heizsystem mit geschlossenem Kreislauf ausgerüstet. Damit kann man bei Bedarf bei laufenden Motoren den Cockpit-Bereich für die Freizeitsportler heizen.

Den 3-Positions-Schalter links auf der Fahrerkonsole verwenden.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Heizsystem-Gebälse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.



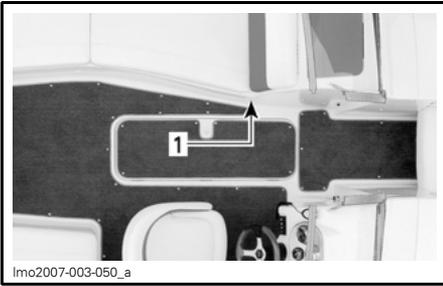
- lmo2008-006-017_a
- TYPISCH**
1. Schalter für Heizsystem
 2. HI-Position
 3. OFF-Position
 4. LOW-Position



- lmo2007-003-049_a
- BEIFAHRENERSEITE**
1. Verstellbarer Heizkanal

Auf der Beifahrerseite kann man den Heizkanal für Mehrfachgebrauch dehnen.

Zum Dehnen sorgfältig am Gitter des Heizkanals ziehen.



lmo2007-003-050_a

BEIFAHRERSEITE

1. Heizkanal für Mehrfachgebrauch



lmo2007-003-051_a

HEIZKANAL GEDEHNT

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

! WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Boot stets die **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Betrieb während der Einfahrzeit

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Für durch Rotax-Motoren angetriebene Sea-Doo Sportboote ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden je Motor erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als 3/4 nach vorn geschoben werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

ZUR BEACHTUNG Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsänderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

Zu Wasser lassen/Verladen

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter auf ON steht und die Bilgenablaufstopfen vollständig eingeschraubt sind.

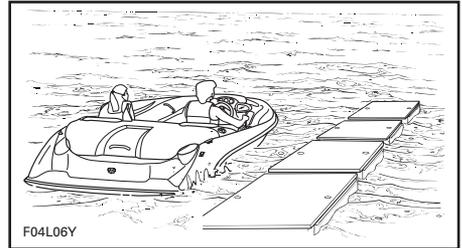
Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf OFF stellen.

Die Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

Einsteigen von einer Anlegestelle

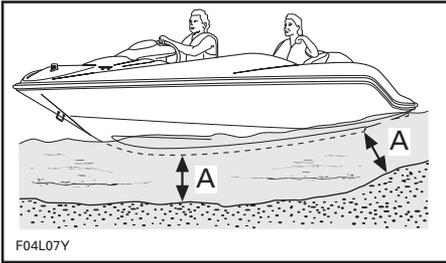
Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschalteten Motoren erfolgen.

Setzen Sie beim Einsteigen von einer Anlegestelle einen Fuß auf das Bootsdeck, das der Anlegestelle am nächsten liegt, und heben Sie dann den anderen Fuß ins Boot. Stoßen Sie dann das Boot vom Kai ab.



TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm (1 ft) zum Ablegen benötigt, dürfen die Motoren erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm (3 ft) unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Beträgt die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 ft) und der Motor läuft, dreht sich die Schraube und es kann Schmutz vom Boden angesaugt werden, der das Antriebssystem beschädigen kann.



F04L07Y

TYPISCH
A. 90 cm (3 ft)

Einsteigen vom Wasser aus

⚠️ WARNUNG

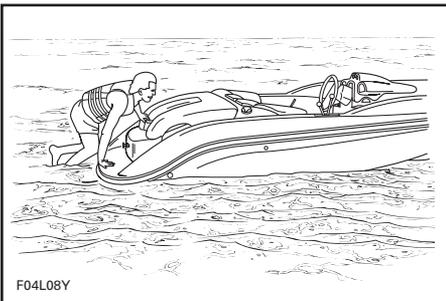
Unerfahrene Benutzer sollten das Einsteigen erst in Ufernähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren dürfen beim Einsteigen nicht laufen. Benutzen Sie Komponenten des Antriebssystems niemals zum Abstützen beim Besteigen des Bootes.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots. Lösen Sie die einschiebbare Einsteigehilfe, ziehen Sie sie heraus und klappen Sie sie nach unten.

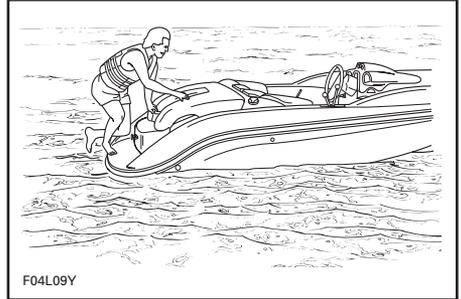
Steigen Sie die Einstieghilfe hinauf, indem Sie die Haltegriffe der Schwimmplattform benutzen.



F04L08Y

TYPISCH

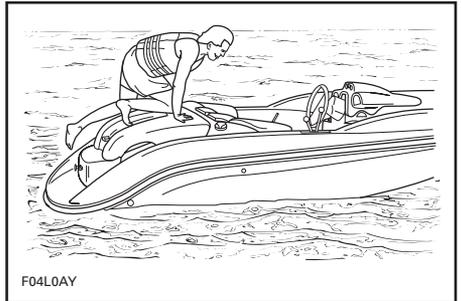
Können Sie den Haltegriff der Motorabdeckung erreichen, halten Sie sich daran und ziehen sich aufwärts, um Ihr Knie auf die Schwimmplattform zu legen.



F04L09Y

TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorabdeckung um das Deck zu erreichen.



F04L0AY

TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Bewegen Sie das Boot nicht mit hängender Einsteigehilfe. Befestigen Sie die Einsteigehilfe immer mit der Verriegelung am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren beginnen.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie die Motoren nicht, bevor nicht alle Passagiere ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben.

Startvorgang

! WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit etc.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn die Motoren laufen.

Schalten Sie das Bilgengebläse ein.

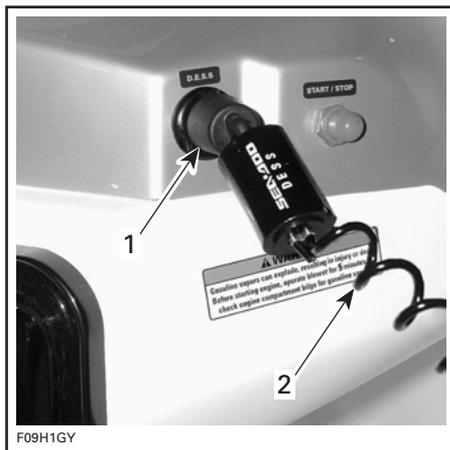
! WARNUNG

Lassen Sie vor dem Starten der Motoren zum Be- und Entlüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

Schalten Sie das Bilgengebläse ab.

Mit dieser Sicherheitsvorrichtung werden die Motoren automatisch angehalten, wenn die Reißleine am Bootsführer befestigt ist und dieser von den Armaturen weggerissen wird.

Die Klemme der Sicherheitsleine muss sicher an Schwimmweste, Kleidung, Arm oder Bein des Bootsführers befestigt werden. Achten Sie darauf, dass die Reißleinenklemme an einem Ort befestigt wird, an dem sie nicht blockiert werden kann und an einem Gegenstand, der sich mit dem Bootsführer mitbewegt, wenn er die Steuereinrichtungen verlässt. Wenn der Motor abschaltet, weil der an der Sicherheitsleine befestigte DESS-Schlüssel entfernt wurde, muss der Schlüssel wieder auf dem DESS-Kontaktstift angebracht werden, bevor der Motor wieder gestartet werden kann.



TYPISCH

1. DESS-Schlüssel auf DESS-Kontaktstift installiert
2. Sicherheitsleine am Bootsführer befestigt

! WARNUNG

Verwenden Sie immer die Sicherheitsleine, wenn Sie mit Ihrem Boot fahren. Achten Sie darauf, dass der DESS-Kontaktstift nicht durch Hindernisse blockiert werden kann. Die sachgemäße Anwendung der Sicherheitsleine kann verhindern, dass das Boot außer Kontrolle gerät und somit zu schweren Personenschäden bis hin zum Tod führt.

HINWEIS: Wenn Sie andere akustische Signale als zwei kurze Signaltöne hören, deutet dies auf einen ungewöhnlichen Zustand hin, der korrigiert werden sollte. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons im Abschnitt *SIGNALCODES DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS* nach.

Starten Sie die Motoren einen nach dem anderen. Überwachen Sie die Motoren anhand der Drehzahlmesser.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Anlassen müssen Fahrer und Passagiere stets ihre Sitzplätze ordnungsgemäß eingenommen haben. Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

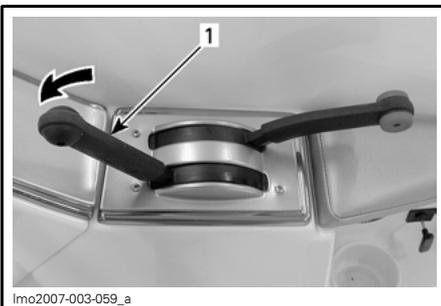
ZUR BEACHTUNG Um den Anlassermotor nicht zu überhitzen, sollten Sie ihn nie länger als 5 - 10 Sekunden hintereinander betätigen. Eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

Betrieb des Gas-/Schalthebel-Reglers

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegen sich die Schubumkehrflächen nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erreichen.

Vorwärts

Der Schalthebel sollte sich in der Vorwärtsstellung befinden, damit das Boot vorwärts fahren kann.



TYPISCH

1. Schalthebel in Vorwärtsstellung

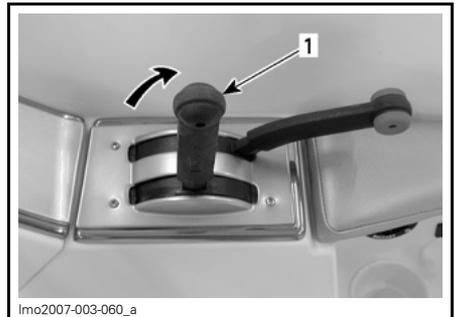
ZUR BEACHTUNG Wenden Sie beim Schalten keine Gewalt an und vergewissern Sie sich vor dem Schalten, dass sich die Gashebel in Leerlaufposition befinden.

Neutral

In die Neutralstellung gelangt man, indem man den Schalthebel in die aufrechte Stellung bringt. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

⚠️ WARNUNG

Befindet sich der Schalthebel in Neutralstellung, drehen sich die Schrauben.

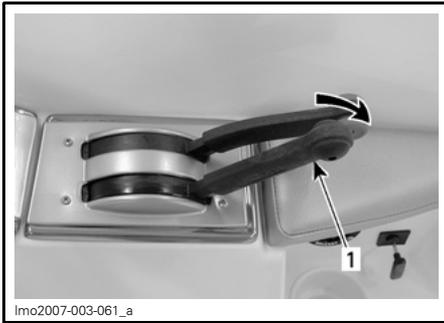


TYPISCH

1. Schalthebel in Neutralstellung

Rückwärts

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz nach hinten. Die Umkehrflächen befinden sich jetzt in der unteren Stellung und leiten die gesamte Schubkraft nach vorne.



TYPISCH

1. Schalthebel in Rückwärtsstellung

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

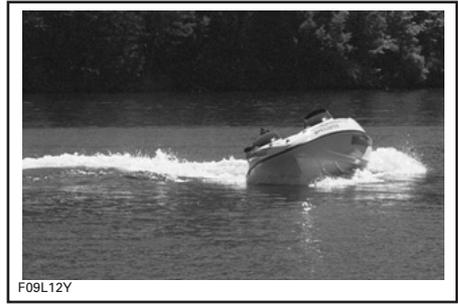
Bei eingelegetem Rückwärtsgang ändert sich das Fahrverhalten des Bootes. Üben Sie bei der ersten Fahrt dieses Manöver in sicherem Abstand von Objekten, mit denen Sie kollidieren könnten.

⚠️ WARNUNG

Machen Sie sich während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren mit dem Rückwärtsgang vertraut.

Betrieb der Lenkung

Durch Drehen des Lenkrads werden die Strahlpumpendüsen geschwenkt, die wiederum die Fahrtrichtung bestimmen. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.



TYPISCH — RECHTSKURVE

Für Kurvenfahrten müssen Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und das Lenkrad bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Das Lenkverhalten ändert sich je nach der Anzahl der Passagiere, der Zuladung und den Wasserbedingungen.

Bei einem Boot mit Düsenstrahlantrieb muss für Kurvenfahrten Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Übung zur Vermeidung von Zusammenstößen.

Ablegen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet und bewegen Sie dann den Schalthebel in die gewünschte Richtung.

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsluchten ein.

Wellen kreuzen

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit beim Kreuzen von Wellen. Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Boot vor Ihnen.

WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Abschalten der Motoren

Zum Abschalten der Motoren ziehen Sie den Gashebel vollständig zurück und ziehen Sie dann den DESS-Schlüssel ab oder drücken Sie die Motor-Ein/Aus-Schalter.

Entfernen Sie immer den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift.

WARNUNG

Wenn die Motoren ausgeschaltet sind, ist eine Richtungssteuerung nicht möglich. Lassen Sie niemals den DESS-Schlüssel am DESS-Kontaktstift angesteckt, wenn das Boot nicht in Betrieb ist, um eine unerlaubte Verwendung durch Kinder oder Diebstahl zu verhindern.

Anhalten/Anlegen

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Bootgröße, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl. Schalten Sie beim Heranfahen an eine Anlegestelle je nach Bedarf in Neutralposition bzw. in den Rückwärts- oder Vorwärtsgang und schalten Sie dann kurz vor dem Anlegen die Motoren aus.

WARNUNG

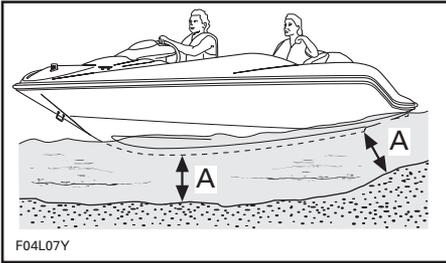
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet sind.

Schalten Sie die Motoren aus, wenn Sie sich in der Nähe der Anlegestelle befinden.

Anlanden am Strand

ZUR BEACHTUNG Das Anlanden des Bootes am Strand ist nicht ratsam.

Nähern Sie sich dem Strand langsam und schalten Sie den Motor mithilfe des DESS-Schlüssels aus, wenn die Wassertiefe 90 cm (3 ft) unter dem Rumpf beträgt, und ziehen Sie das Boot dann an den Strand. Stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgeräte ausgeschaltet sind (OFF).



A. Wassertiefe unter dem Rumpf 90 cm (3 ft)

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

Bei Bedarf muss das Abgassystem jedes Motors vor dem erneuten Starten durchgespült werden, um Ansammlungen von Sand oder Muscheln zu entfernen, die die Wasserkanäle verstopfen können. Siehe *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *LAGE-RUNG*.

Pflege nach jeder Fahrt

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie die Motoren abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber leicht an, damit das Wasser ablaufen kann.

Beseitigen Sie jegliches Restwasser im Motorraum (Bilge, Motoren etc.) mit sauberen, trockenen Lappen. Dies ist vor allem bei der Verwendung in Salzwasser wichtig.

Ziehen Sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

HINWEIS: Der Motor sollte immer mit dem Schmiermittel XP-S Lube (T/N 293 600 016) eingesprüht werden, wenn das Boot mehrere Tage oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett (T/N 293 550 004) auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich des Fahrzeugs mit **Süßwasser** ab.

Das Spülen des Abgassystems mit **Süßwasser** ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Boot an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.

 **WARNUNG**

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *LAGERUNG*.

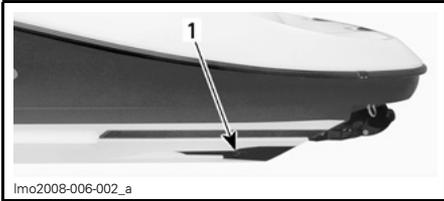
ZUR BEACHTUNG Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Abspülen, Spülen des Abgas-Kühlsystems und Rostschutzbehandlung bei einer Verwendung im Salzwasser, führt dies zu einer Beschädigung des Bootes und der Komponenten. Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Spülen Sie sie mit Süßwasser ab. Reinigen Sie sie mit einer guten Chrompolitur für Autos. Schützen Sie sie mit einem guten Wachs für Autos oder Fiberglas.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



lmo2008-006-002_a
TYPISCH — BEIDE SEITEN
1. Wasseransaugöffnungen der Strahlpumpen

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich von den Wasseransauggittern fern, solange die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich in den Ansauggittern, an den Antriebswellen und/oder in den Schrauben verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Boot bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift ab, um den/die Motor/en auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Zeit lang, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen von dem/den Ansauggitter/n lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

1. Stellen Sie bei laufendem/n Motor/en den Schalthebel in Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Gashebel mehrere Male schnell.
2. Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Wenn das System immer noch verstopft ist, schalten Sie den/die Motor/en aus, indem Sie den DESS-Schlüssel abziehen.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer den DESS-Schlüssel vom DESS-Kontaktstift ab, um einen versehentlichen Start des Motors/der Motoren zu verhindern.

Säubern Sie die Wassereinsaugbereiche per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

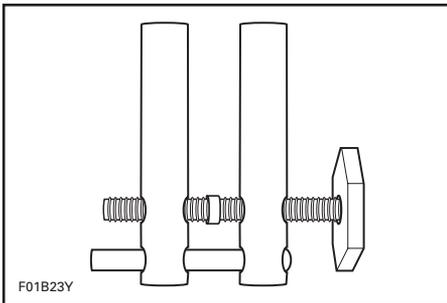
ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie die Wasseranlagengitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Sportbootes im Wasser sind besondere Vorichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

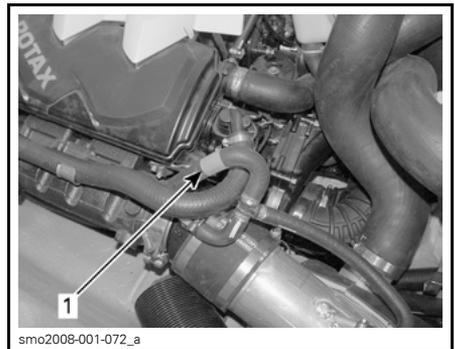
Wenn Sie Ihr Boot im Wasser schleppen, klemmen Sie den Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers ab mit einer großen Schlauchklemme (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich die Abgassysteme füllen, was dazu führen könnte, dass Wasser in die Motoren eingespritzt wird. Wenn die Motoren nicht laufen, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

ZUR BEACHTUNG Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Sea-Doo-Sportboot im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemmen haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Bringen Sie die Schlauchklemmen gemäß der Abbildung an den Wasser-Auslassschläuchen des Abgaskrümmers an.



TYPISCH

1. Bringen Sie die Schlauchklemme hier an.

ZUR BEACHTUNG Nach dem Abschleppen des Bootes sind die Schlauchklemmen zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kommt es zum Motorschaden.

Gekentertes Boot

Aufgrund seiner Länge und Breite und Konstruktion kann dieses Boot nicht ohne Weiteres umkippen. Beachten Sie, dass das Boot weiter auf dem Wasser schwimmt, auch wenn es gekentert ist. In der Regel ist es am besten, in seiner Nähe zu bleiben, so werden Sie leichter gefunden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Boot gekentert ist, versuchen Sie nicht, die Motoren wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

**Untergetauchtes Boot/
Wasserüberfluteter Motor**

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie niemals, die Motoren durchzudrehen oder anzulassen. In den Ansaugkrümmern befindliches Wasser würde zu den Motoren laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Sportboot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

ZUR BEACHTUNG Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden an den Motoren sein. Werden die Motoren nicht ordnungsgemäß gewartet, **wird** dies zu schweren Motorschäden führen.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

INSPEKTIONSPLAN

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Boot in einem sicheren Betriebszustand zu halten. Ordnungsgemäße Wartung ist die Verantwortung des Eigentümers. Führen Sie regelmäßige Prüfungen durch und halten Sie den Wartungsplan ein.

WARNUNG

Wird das Boot nicht ordnungsgemäß unter Einhaltung von Wartungsplan und -verfahren gewartet, kann es unsicher sein, es weiterhin zu betreiben.

Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen. Eine intensive Nutzung des Boots erfordert eine häufigere Prüfung und Wartung.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen.

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für grundlegende Wartungsverfahren. Wenn Sie über die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten und die benötigten Werkzeuge verfügen, können Sie diese Verfahren selbst ausführen. Wenden Sie sich andernfalls an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Andere wichtige Punkte im Wartungsplan, die schwieriger durchzuführen sind und spezielle Werkzeuge erfordern, können am besten von Ihrem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Schalten Sie den Motor aus und beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten diese Wartungsverfahren. Wenn Sie sich nicht an die richtigen Wartungsverfahren halten, können Sie durch heiße Teile, bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

WARNUNG

Falls bei der Durchführung einer Demontage/Montage das Entfernen einer Verriegelungsvorrichtung (z.B. Verriegelungslaschen, selbst sichernde Befestigungsmittel usw.) erforderlich ist, ersetzen Sie diese immer durch eine neue.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN						AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN						
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE						
TEIL/AUFGABE							
MOTOR							
Motoröl ⁽¹⁾ und Filter	R			R ⁽²⁾		D	(1) Stand vor jeder Fahrt prüfen. (2) Während des Lagerzeitraums oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (3) Schlupfmoment prüfen. (4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Gummihalterungen	I		I			D	
Turboladerkupplung (falls vorhanden)					I ⁽³⁾	D	
Korrosionsschutz	L				L ⁽⁴⁾	O	
ABGASSYSTEM							
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems ⁽⁵⁾	I	I		I		D	(2) Während des Lagerzeitraums oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (5) Auch auf Lecks prüfen. (6) Bei Einsatz in Salzwasser oder Schmutzwasser täglich prüfen.
Spülung Abgassystem	(2) ⁽⁶⁾					O	
KÜHLSYSTEM							
Schlauch und Befestigungselemente	I			I		D	(1) Stand vor jeder Fahrt prüfen.
Kühlmittel ⁽¹⁾	I				R	D	
KRAFTSTOFFSYSTEM							
Gaszüge	I			I ⁽⁴⁾		D	(4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Drosselklappengehäuse	I			I, L ⁽⁴⁾		O/D	
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Leckprüfung Kraftstoffsystem	I			I		D	
Kraftstofftankhalterungen	I			I		D	
MOTORMANAGEMENTSYSTEM (EMS)							
EMS-Sensoren	I			I		D	—
EMS-Fehlercodes	I			I		D	
LUFTEINLASSSYSTEM							
Luftfilter				I ⁽⁷⁾		D	(7) Bei Bedarf austauschen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN						AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN						
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE						
	TEIL/AUFGABE						
ELEKTRISCHES SYSTEM							
Zündkerzen	I			I	R	D	(4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (8) Kontakte schmieren.
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)	I			I		D	
ECM- und VCM-Anschlüsse (visuelle Kontrolle ohne Stromunterbruch)				I ⁽⁴⁾		O	
Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)	I			I		D	
Batterieauptschalter	I			I		D	
Batteriestütze	I			I		D	
Batterie				I, L ⁽⁸⁾		D	
LENKSYSTEM							
Lenkzug und Lenkverbindungsglied	I			I		D	—
Lenkdüsen-Muffen	I			I		D	
ANTRIEBSSYSTEM							
Antriebswelle				L ^{(4) (9)}		D	(4) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser. (9) Zum Korrosionsschutz schmieren. (10) Jeden Monat prüfen (in Salzwasser alle zwei Wochen) und bei Bedarf wechseln.
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	I		I			D	
Schaltsystem, Schaltzug und Anschlüsse	I			I		D	
Schubumkehr			L ⁽⁴⁾			O	
Verzahnungen Antriebswelle/Schraube				I, L		D	
Schraubenmanschette	I			I		D	
Dichtung, Buchse und O-Ring der Schraubenwelle				I ⁽⁴⁾		D	
Schraube und Anlaufring	I		I			D	
Opferanode				⁽¹⁰⁾		O	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: INSPEKTION L: SCHMIERUNG R: AUSWECHSELN D: HÄNDLER O: FAHRER	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN						AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN						
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER BEI SAISONBEGINN						
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE						
	TEIL/AUFGABE						
RUMPF/AUFBAU							
Verriegelung(en), Scharnier(e), Schlösser und Zylinder der Staufachabdeckungen ⁽⁴⁾				I, L ⁽⁴⁾		O	(2) Während des Lagerungszeitraums oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was früher eintritt. (4) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
Windschutzscheibe und Befestigungselemente	I	I		I		O	
Deckabläufe/Speigattventil				I		O	
Ablaufstopfen (in der Bilge)	I			I		O	
Antriebsmotor-Schraube für einschiebbare Windschutzscheibe (falls vorhanden)				L ⁽²⁾		D	
GESCHWINDIGKEITSREGELUNG/PERFECT PASS							
Inspektion von Komponenten (falls vorhanden) ⁽¹¹⁾	I	I				D	(11) Siehe <i>PERFECT PASS ANLEITUNG</i> .

INSPEKTION NACH 10 BETRIEBSSTUNDEN

Es wird empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden eine Inspektion des Bootes durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler vornehmen zu lassen. Die Erstwartung ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

HINWEIS: Die Kosten für die Inspektion nach den ersten 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Boothalters.

Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion nach 10
Betriebsstunden

Unterschrift des autorisierten Händlers

Händlername

WARTUNGSVERFAHREN

Schmierung des Fahrer-/Beifahrersitzes

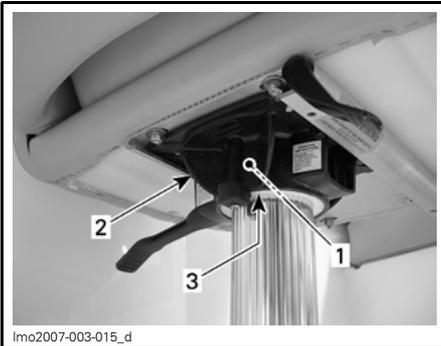
Lassen Sie einen dünnen Fettfilm auf den Oberflächen des Gleitblechs auf dem das Gussteil gleitet.



TYPISCH

1. Leichter Fettfilm

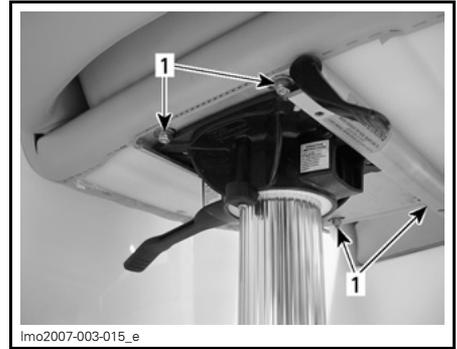
Einen dünnen Fettfilm zwischen Gussnabe und Schraube lassen.



TYPISCH

1. Leichter Fettfilm
2. Gussnabe
3. Schraube

Befestigungsmuttern zwischen Sitzschiene und Sitz-Unterseite regelmäßig prüfen und anziehen.



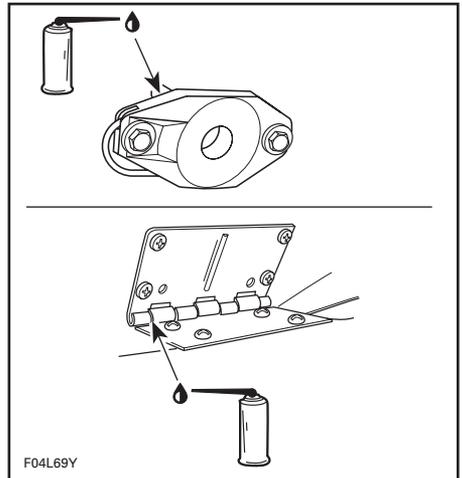
TYPISCH

1. Befestigungsmuttern

Verriegelungen und Scharniere

Das Schmiermittel XP-S Lube (T/N 293 600 016) trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen mechanischen Teile funktionsfähig zu halten.

Schmierung der Verriegelungen und Scharniere



TYPISCH

Schubumkehrflächen

Schmierung der Schubumkehrflächen

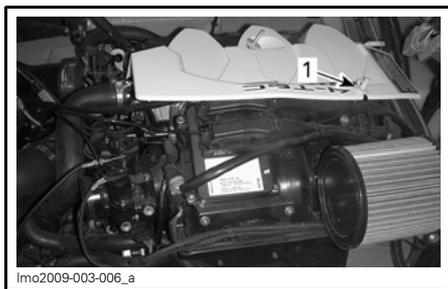
Schmieren Sie Drehpunkte und mechanische Teile auf beiden Seiten jeder Schubumkehrfläche mit XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Drosselklappengehäuse

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe mit XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Produkt.

Verwenden Sie den Schmiernippel oben auf dem Motor.



DECKEL ENTFERNEN

1. Schmiernippel

Für richtige Schmierung Schmiermittel mindestens 3 bis 5 Sekunden aufsprühen, während der Motor nicht läuft.



1. Dosendüse in Schmiernippel

Gaszüge

Prüfung des Gaszugs

Bewegen Sie den Gashebel einmal nach vorn und zurück. Er muss leichtgängig sein. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler, wenn eine Einstellung nötig ist.

! WARNUNG

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Verlegung der Gaszüge vor.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl (310-PS-Motoren)

Benutzen Sie 4-Takt-Motorenöl SAE 10W40, das den Anforderungen der API-Serviceklassen SM, SL oder SJ entspricht. Überprüfen Sie immer den API-Aufkleber auf dem Ölbehälter. Er muss mindestens einen der obigen Standards enthalten.

Das von Sea-Doo Sportboothändlern verkaufte Viertaktöl XP-S 10W40 (T/N 219 700 346) entspricht diesen Voraussetzungen.

Synthetisches Öl

Es kann ein synthetisches Öl benutzt werden, das dieselben Anforderungen erfüllt.

Das synthetische Viertaktöl XP-S 5W40 (T/N 293 600 039) ist geeignet.

Empfohlenes Motoröl (430- und 510-PS-Motoren)

Benutzen Sie das Viertaktöl XP-S 10W40 (T/N 219 700 346) oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist.

Bei den 430- und 510-PS-Motoren schmiert das gleiche Öl sowohl den Motor als auch die Turboladerkuppelung.

Das XP-S 10W40 Viertakt-Öl (T/N 219 700 346) wurde gründlich getestet, damit es frei von Zusätzen ist, die die Funktionalität der Turboladerkupplung beeinträchtigen könnten.

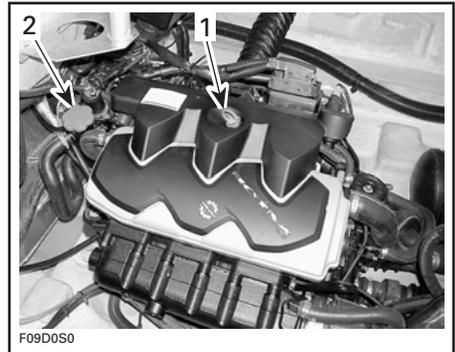
HINWEIS: Die Benutzung von Öl, welches nicht empfohlen ist, kann zum Erlöschen der beschränkten Gewährleistung von BRP führen.

Synthetisches Öl

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie für diese Motoren NIEMALS synthetisches Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Bedenken Sie, dass Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten können, die einen ungeeigneten Schlupf des Turboladers bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund werden andere Öle als das Viertaktöl XP-S 10W40 (T/N 219 700 346) oder ein zugelassenes Äquivalent nicht empfohlen.

Motorölstand

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn Sie die Motoren mit einem unsachgemäßen Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



TYPISCH

1. Ölmesstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Boot ist im Trockenen

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *LAGERUNG*.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals die Motoren laufen, ohne Wasser in die Abgassysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet. Kommt kein Wasser in die Auspuffsysteme, können diese schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Vorgehen

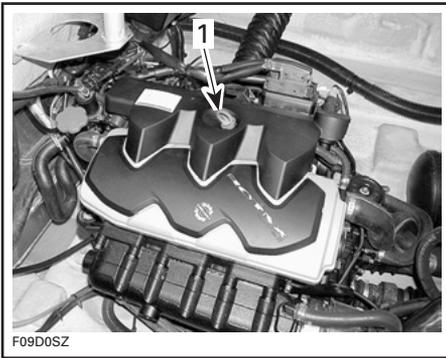
HINWEIS: Mit beiden Motoren gleich vorgehen.

Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

⚠️ WARNUNG

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

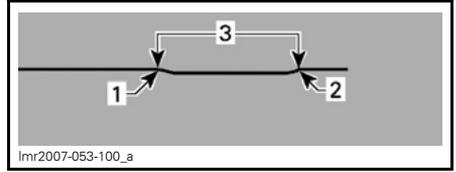
1. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.
2. Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf laufen**, bevor Sie ihn ausschalten.
3. Stoppen Sie den Motor.
4. **Mindestens 30 Sekunden warten.**
5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.



TYPISCH

1. Ölmesstab

6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

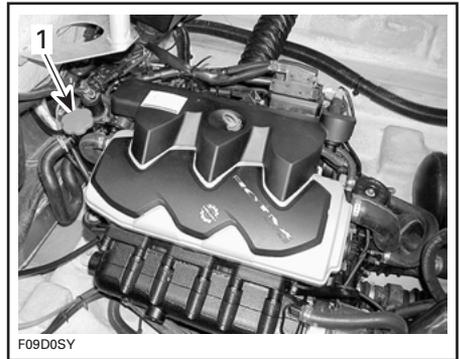


1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

8. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

Füllen Sie nicht zu viel ein.



TYPISCH

1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige oben beschriebene Vorgehensweise eingehalten werden. Anderenfalls erhalten Sie eine falsche Ölstandanzeige.

Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.

Vorgang mit anderem Motor wiederholen.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

BRP verkauft vorgemischtes Kühlmittel, das Frostschutz bis zu -52°C (-62°F) bietet (T/N 219 700 362).

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Kühlmittelfüllstand

WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kalten Motoren. Füllen Sie niemals bei heißen Motoren Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, muss der Flüssigkeitsstand jeweils zwischen den Markie-

rungen MIN. und MAX. des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der entsprechende Motor kalt ist.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, weist dies auf Undichtigkeiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo Sportboothändler.

Auswechseln des Kühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

Deckablauf

Dieser Ablauf dient dazu, Wasser vom Deck zu entfernen.

Entfernen Sie alle Blockierungen der Deckablauföffnung.

Wasser läuft durch das Speigattventil in der Nähe der Strahlpumpendüse.



lmo2007-003-030_b

TYPISCH

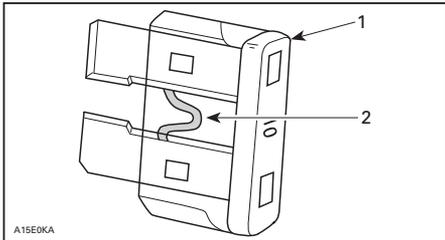
1. Speigattventil

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

Sicherungen und Trennschalter

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen und Trennschalter geschützt.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



A15E0KA

1. Sicherung

2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

HINWEIS: Wenn die gesamte elektrische Anlage ausgefallen ist, vergewissern Sie sich, dass der Batteriehaupschalter eingeschaltet ist, siehe **BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGSMERKMALE**.

Wenn der Batteriehaupschalter eingeschaltet ist, prüfen Sie den Haupttrennschalter. Siehe **HAUPTTRENNSCHALTER** unten.

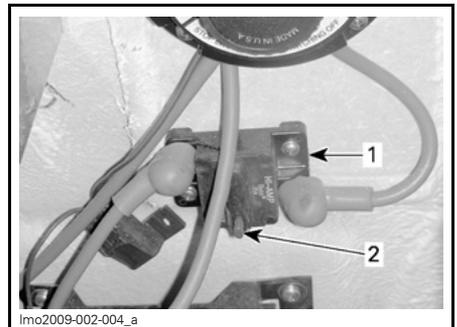
ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Haupttrennschalter

Der Haupttrennschalter befindet sich im Motorraum.

Der Haupttrennschalter schützt die gesamte elektrische Anlage mit Ausnahme der automatischen Bilgenpumpe.

Der Trennschalter kann durch Drücken der Testtaste manuell geöffnet (ausgeschaltet) werden.



lmo2009-002-004_a

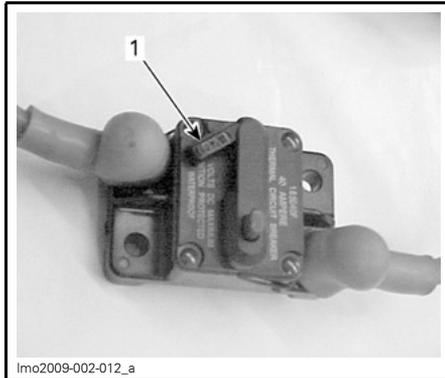
TYPISCH

1. Haupttrennschalter

2. Testtaste

Wenn der Trennschalter geöffnet wird, unterbricht er die Stromversorgung. In dieser Stellung kommt der Rückstellhebel aus dem Trennschaltergehäuse.

Um einen offenen Trennschalter zurückzusetzen, drücken Sie den Rückstellhebel wieder herein.



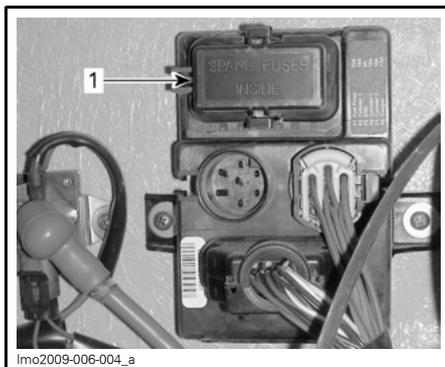
1. Rückstellhebel in offener Stellung (aus)

Sicherungen des Fahrzeugsteuermodul (VCM)

Jeder Motor verfügt über ein eigenes VCM.

Beide VCMs befinden sich am Heckspiegel.

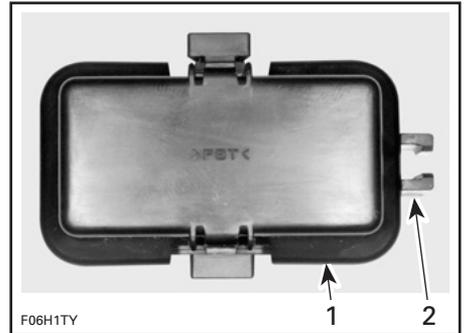
Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf dem Aufkleber auf der Sicherungsabdeckung oder im Abschnitt *TECHNISCHE DATEN*.



FAHRZEUGSTEUERMODUL (VCM)
1. Abdeckung der Sicherungen

Um eine Sicherungsabdeckung zu entfernen, lösen Sie die Laschen und ziehen Sie die Abdeckung ab.

Verwenden Sie die Abziehvorrichtung an der Abdeckung, um die Sicherungen herauszuziehen.

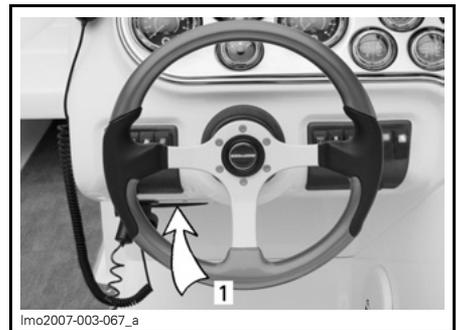


TYPISCH
1. Abdeckung
2. Sicherungs-Abziehvorrichtung

Trennschalterkonsole

Die Trennschalterkonsole befindet sich unter der Fahrerkonsole.

Anhand der Beschriftung auf der Konsole können Sie die Trennschalter identifizieren.



1. Einbauort der Trennschalterkonsole

Austausch der Glühlampen des Decklichts



1. Heben Sie hier mit einem Schraubendreher vorsichtig an



1. Ziehen und Glühlampe herausnehmen

Opferanoden

Prüfung der Opferanoden

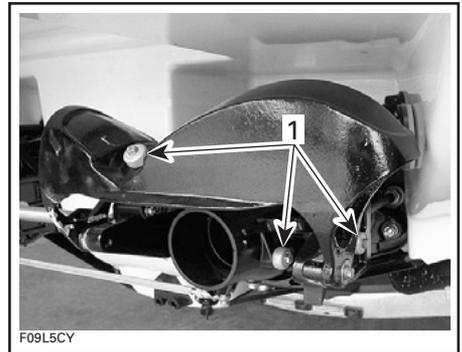
Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50% ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Fahrplatte(n)/Kühlplatte(n)
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse(n)
- Schubumkehrfläche(n).



TYPISCH

1. Opferanoden

HINWEIS: Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

Aufbau und Rumpf

Prüfen Sie Auspufftopf, Batterie und Kraftstofftank.

Reinigung

Zweimal pro Jahr muss die Bilge mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder Bilgenreiniger von allen Kraftstoff-, Öl- und Batterieflüssigkeitsrückständen sowie von Schimmel gesäubert werden.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit heißem Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen von den Motoren und/oder vom Rumpf. Tragen Sie Hartwachs auf.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können von den Sitzen und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Allgemeine Waschtipps

- Staub von Oberfläche entfernen.
- Einen Schwamm anstatt einen Lappen verwenden, um die Oberfläche zu reinigen.
- Waschlösung oft wechseln.
- Um bei der Reinigung schmutziger Flächen Streifenbildung zu vermeiden, mit benachbarter Fläche beginnen und dann schmutzige Fläche reinigen.

Korrosionsschutz

Schützen Sie Metallteile im Motorraum vor Korrosion mit XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

[†] Knight's Spray Nine ist eine eingetragene Marke der Knight Oil Corporation.

LAGERUNG

Es wird empfohlen, das Boot von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler für die Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube für die Dauer der Lagerung nicht ein.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren während der Lagerung nicht laufen.

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben im **WARTUNGSPLAN** von einem autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler überprüfen.

Reinigung der Strahlpumpe

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs immer die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift ab, um einen unerwarteten Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Schutz des Kraftstoffsystems

Dem Kraftstoff im Tank kann BRP-Kraftstoffstabilisator (T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im

Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, sollte der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

Füllen Sie den Kraftstofftank ganz auf. Sicherstellen, dass sich kein Wasser im Kraftstofftank befindet.

ZUR BEACHTUNG Bleibt Wasser im Kraftstofftank eingeschlossen, kann das Kraftstoff-Einspritzsystem stark beschädigt werden.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer die Motoren ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Zum Öffnen Deckel langsam drehen. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab. Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem in regelmäßigen Abständen.

Schmierung Drosselklappengehäuse

Schmieren Sie die Drosselklappe. Für Details siehe **WARTUNGSVERFAHREN**.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler vorzunehmen.

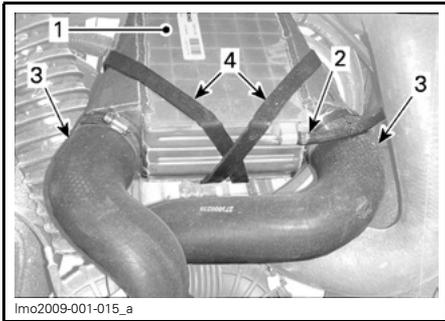
Entleerung des Zwischenkühlers

510-PS-Modelle

Aufgrund der möglichen Bildung von Kondenswasser auf der Luftseite müssen die Zwischenkühler bei der Lagerung ordnungsgemäß entleert werden, um schwere Schäden an den Motoren und/oder den Zwischenkühlern zu vermeiden.

Um auf der Luftseite der Zwischenkühler abzulassen, gehen Sie bei beiden Einheiten wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Einlass- und Auslassluftschläuche.
2. Entfernen Sie den Ablassschlauch.
3. Lösen Sie die Gummiriemen, die den Zwischenkühler halten.



1. Zwischenkühler
2. Ablassschlauch
3. Luftschläuche
4. Gummiriemen

4. Positionieren Sie den Zwischenkühler für etwa 30 Minuten mit den Luftöffnungen nach unten.

Der Einbau des Zwischenkühlers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus. Sichern Sie den Ablass-

schlauch mit einer neuen Klemme und ziehen Sie die Luftschlauchklemmen an mit 4 N•m (35 lbf•in).

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Auspuffsystems jedes Motors mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen (Auspuffsystem und Zwischenkühler (falls vorhanden) und/oder Schläuchen) wegzuwaschen.

ZUR BEACHTUNG Wird das System bei Bedarf nicht gespült, können Motor-Zwischenkühler und/oder Auspuffsystem schwer beschädigt werden. Versichern Sie sich, dass die Motoren während des gesamten Vorgangs laufen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie diese Arbeiten in einem gut belüfteten Bereich aus. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Motoren betrieben werden, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, werden die Wärmetauscher sehr heiß. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Wärmetauschern, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Boots am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Jeder Motor verfügt über einen eigenen Spülanschluss.

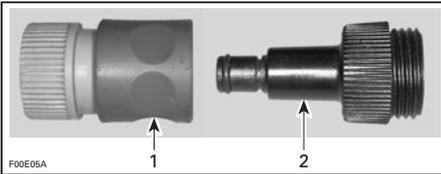


lmo2007-003-030_a

TYPISCH

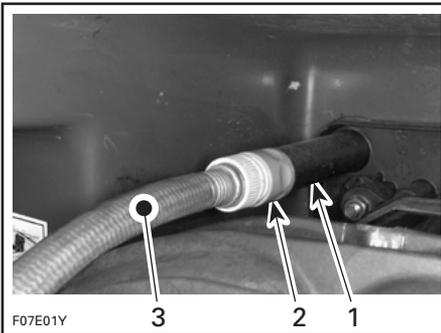
1. Spülanschluss

HINWEIS: Der optionale Spülanschlussadapter (T/N 295 500 473) kann zusammen mit einem Schnellanschluss für den Gartenschlauch verwendet werden.



F00E05A

1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



F07E01Y

TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

Zum Spülen der Abgassysteme, lassen Sie die einzelnen Motoren an und öffnen Sie danach sofort den Wasserhahn.

ZUR BEACHTUNG Starten Sie immer den jeweiligen Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den jeweiligen Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals die Motoren laufen, ohne Wasser in die Abgassysteme zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Lassen Sie den jeweiligen Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragungen werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus den Strahlpumpen fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie nach dem Vorgang den Adapter für den Spülanschluss (falls verwendet).

Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Innenschmierung des Motors

Schließen Sie einen Gartenschlauch zur Kühlung des Abgassystems an, wie weiter oben im Abschnitt *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* erläutert.

Bringen Sie die Motoren auf normale Betriebstemperatur.

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen für das *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* genau.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

Öffnen Sie die Abdeckung des Motorraums.

Entfernen Sie die Gepäckablage.

HINWEIS: Führen Sie dies für jeden Motor aus.

Nehmen Sie den Messstab heraus.

Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

! WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

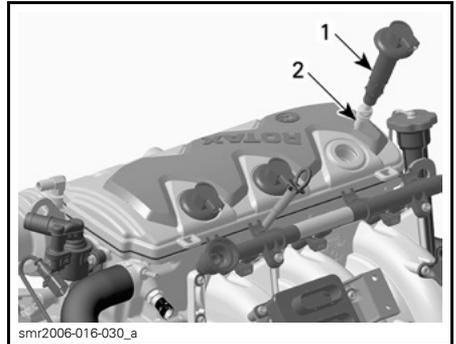
WICHTIG: Durchtrennen Sie nie das Verbindungskabel der Spulenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen gelöst haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerzen zu entfernen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

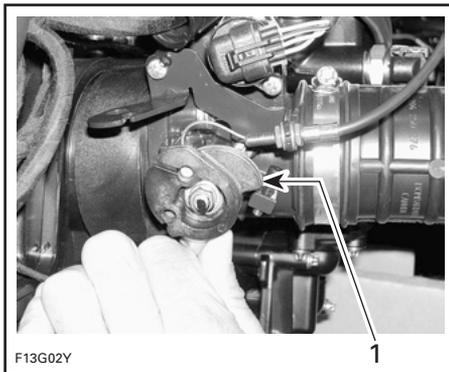


1. Zündspule
2. Zündkerze

Sprühen Sie XP-S Lube (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Lassen Sie den Gasumlenkhebel vom Motorraum aus von einer zweiten Person in vollständig geöffneten Position halten.

**TYPISCH****1. Vollständig geöffnete Position**

Lassen Sie jeden Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie Loctite 767 (Gleitmittel) (T/N 293 800 070) auf die Zündkerzengewinde auf und bringen Sie sie wieder an.

HINWEIS: Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.

Fügen Sie den Messstab wieder ein.

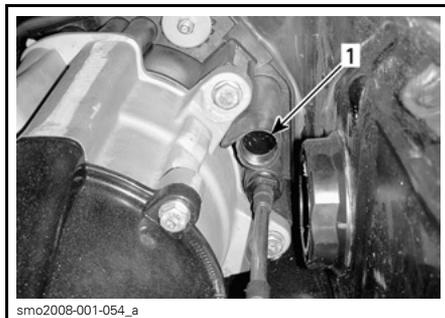
HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit XP-S Lube (T/N 293 600 016) zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

Abgassystem und Zwischenkühlerschutz

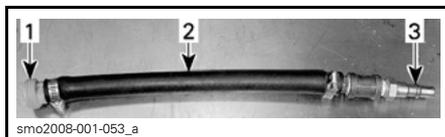
Das Abgassystem ist selbstlenzend, aber Zwischenkühler (Modelle mit Turbolader) und Abgaskrümmen müssen ordnungsgemäß entleert werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Das folgende Verfahren bei beiden Motoren durchführen.

injizieren Sie mithilfe der Spülanschlüsse an den Strahlpumpenträgern Druckluft (ca. 689 kPa (100 PSI)) in das System, bis kein Wasser mehr aus den Strahlpumpen fließt.

**1. Spülanschluss — Position kann abweichen**

Um das Verfahren zu erleichtern, kann ein spezieller Schlauch montiert werden. Siehe folgende Abbildung.

**TYPISCH**

1. Adapter für Spülanschluss (T/N 295 500 473)
2. Schlauch 12,7 mm (1/2 in)
3. Luftschlauchadapter - Stecker

ZUR BEACHTUNG Wenn Zwischenkühler und Abgaskrümmen nicht ordnungsgemäß abgelassen werden, können sie schwer beschädigt werden.

Ausbau und Lagerung der Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren Sea-Doo Sportboot-Händler.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie den Aufbau und den Anhänger mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie sichtbare Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können mit Knight's Spray-Nine oder einem gleichwertigen Produkt von den Sitzen und vom Fiberglas entfernt werden.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Sportboothändler. Benutzen Sie BRP-Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcote-Lackierung ist ein Gelcote[†]-Reparaturset von Gelcote International erhältlich (www.gelcote.com). Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschild.

Drehen Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Schutz des Boots

Tragen Sie Hartwachs auf den Aufbau auf.

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie

die Gasdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern).

Entfernen Sie die Gepäckablage. Legen Sie sie aufs Deck.

Heben Sie die Lasche wie unten gezeigt mit einem Flachsraubendreher an.



TYPISCH — LASCHE HEBEN

Lösen Sie ein Ende des Gasdämpfers. Lösen Sie die andere Seite.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Bringen Sie die Enden der Gasdämpfer wieder am Deckel der Motorabdeckung an, bevor das Boot betrieben wird.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultraviolett) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

[†] Gelcote ist ein eingetragenes Warenzeichen von Gelcote International.

ZUR BEACHTUNG Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden. Vergewissern Sie sich, dass der Batterie Hauptschalter ausgeschaltet ist.

Für die Dauer der Lagerung die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt und nicht verstopft ist.

VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON

Verwenden Sie den *WARTUNGSPLAN* am Anfang des Abschnitts *WARTUNGSINFORMATIONEN* und beachten Sie die Spalte *VOR DER SAISON*.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Sportboothändler ausgeführt werden.

WARNUNG

Beachten Sie alle **SICHERHEITS-** und **WARNHINWEISE** in dieser Bedienungsanleitung, die sich auf die zu prüfenden Komponenten beziehen. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP-Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Händler durchführen zu lassen.

WARNUNG

Führen Sie nur das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo-Sportboothändlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und der Batteriehauptschalter muss ausgeschaltet (OFF) sein.

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motoren) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel für die Gewährleistung oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



TYPISCH

1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

Motoren

Die Identifikationsnummer für den Motor (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelwellengehäuse auf der Seite des MAGNETZÜNDERGENERATORS des jeweiligen Motors.



1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

ZULASSUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Dieses Boot entspricht den folgenden Anforderungen:

STANDARD	ART DER ZERTIFIZIERUNG
United States Coast Guard (US-Küstenwache)	Jahresinspektion
Canadian Coast Guard (Kanadische Küstenwache)	Eigenständige Zertifizierung
Russian Maritime Register of Shipping (Russisches Register für maritime Schifffahrt)	Zertifizierung durch Russian Maritime Register of Shipping 8, Dvortsovaya Nab., 191186 St. Petersburg, Russland
Richtlinie 89/336/EWG des Rates bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer zuständigen Stelle. Zuständige Stelle: UTAC Autodrome de Linas-Monthéry, B.P. 212 91311 Monthéry cedex, Frankreich
Richtlinie 2003/44/EC des europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich Sportboote	Interne Produktionskontrolle plus Kontrolle auf Verantwortung einer benannten Stelle. Benannte Stelle: International Marine Certification Institute Trèves centre, rue de Trèves 45 1040 Brüssel, Belgien

INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit der Einführung der **Motoren des Modelljahrs 1999** müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Haftung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Sportbooten des Modelljahrs **1999** und **später**, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle Sea-Doo Sportboote des Modelljahrs **1999** und **später**, die von BRP hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

POST:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

Die EG-Konformitätserklärung erscheint nicht in dieser Version der Bedienungsanleitung.

Bitte schlagen Sie in der Druckversion nach, die mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde.

TECHNISCHE DATEN

MODELLE		230 CHALLENGER
MOTOR		
Anzahl Motoren		2
Motortyp		Rotax 1503 4-TEC, Viertakter, Motor mit einfacher oberliegender Nockenwelle (SOHC)
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Strahlpumpe
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler
	Ölsorte	310 PS: Viertakt-Öl 10W40 (API Service-Klassifikation SM, SL oder SJ) 430 PS und 510 PS: Viertakt-Öl XP-S 10W40 oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist
Anzahl Zylinder		6 (3 je Motor)
Hubraum		1493,8 cm ³ (91 in ³)
Induktionstyp		Mit normaler Ansaugung ODER mit Turbolader-Zwischenkühler
Maximum PS U/min		310 PS: 7300 430 PS und 510 PS: 8000
KÜHLUNG		
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes System (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50%/50%). Verwenden Sie vorgemischtes BRP-Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde
ELEKTRISCHES SYSTEM		
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min
Zündsystem		DI (Digital induktiv)
Zünderstellung		Nicht einstellbar
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E
	Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm (0,028 bis 0,031 in.)
Startsystem		Elektrischer Anlasser
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		310 PS: 7650 U/min 430 PS und 510 PS: 8000 U/min

MODELLE		230 CHALLENGER
ELEKTRISCHES SYSTEM (FORTS.)		
Batterie		⁽¹⁾ Nicht mitgeliefert. 12 V Gruppe 24, Startbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklemme an Oberseite
Trennschalter (Konsole)	CB1: Bilgenpumpe	3 A
	CB2: Bilgengebläse	10 A
	CB3: Innenleuchten	3 A
	CB4: Navigations-/Ankerleuchten	3 A
	CB5: 12-Volt-Steckdosen	10 A
	CB6: Hupe	7 A
	CB7: Stereo	10 A
	CB8: Heizaggregat	10 A
	CB9: Backbord-Windschutzscheibe	15 A
	CB10: Steuerbord-Windschutzscheibe	15 A
Sicherungen (VCM)	F1: Kraftstoffpumpe	10 A
	F2: Zylinder 3, Zündspule und Einspritzung	10 A
	F3: EMS	5 A
	F4: Zylinder 1, Zündspule und Einspritzung	10 A
	F5: Zylinder 2, Zündspule und Einspritzung	10 A
	F6: Anzeigen	2 A
Sicherungen (Sicherungskasten)	Ladesystem	2 x 30 A
	EFB	2 x 15 A
	Gebläsemotor	2 x 5 A
	Automatische Bilgenpumpe	3 A
	Ballastpumpe (Wake)	2 x 20 A
	Perfect Pass (Wake)	5 A

MODELLE		230 CHALLENGER
KRAFTSTOFFSYSTEM		
Art der Kraftstoffeinspritzung		Rotax EMS (Motormanagementsystem). Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappe 52 mm
Kraftstoff	OKTANZAHL (OPTIMALE LEISTUNG)	
	Typ	Bleifreies Superbenzin
	Oktanzahl	Nordamerika: (91 (RON + MON)/2) Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
	MINIMALE OKTANZAHL	
	Typ	Normales bleifreies Benzin
	Oktanzahl	Nordamerika: (87 (RON + MON)/2) Außerhalb Nordamerikas: 92 RON
ANTRIEBSSYSTEM		
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig
Strahlpumpenfett		Fett für Strahlpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben
Getriebe		Direktantrieb
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe(n)		90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden Teil des Rumpfes
ABMESSUNGEN		
Gesamtlänge		7,16 m (23 ft 6 in)
Bootsbreite		2,67 m (8 ft 9 in)
Tiefgang		30,5 cm (12 in)
Aufkimmung		20° WAKE: 16°
MASSE (auf Anhänger)		
Länge		8,84 m (29 ft)
Breite		2,59 m (8 ft 6 in)
Höhe	Kein Gestell	2,23 m (7 ft 4 in)
	Zuggestell oben	3,26 m (10 ft 7 in)

MODELLE		230 CHALLENGER
GEWICHT UND LADEKAPAZITÄT		
Gewicht	230 Challenger	1519 kg (3350 lb)
	230 Challenger SE	1587 kg (3500 lb)
	230 Challenger SP	1587 kg (3500 lb)
	230 WAKE	1649 kg (3635 lb)
Sitzplatz		12
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) (für Fahrten in ruhigem Wasser)		12 Passagiere ODER 907 kg (2000 lb)
Gesamtgewicht (auf Anhänger)		2004,8 kg (4420 lb)
FASSUNGSVERMÖGEN		
Motoröl (je Motor)		3 l (3,2 U.S. qt), Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,8 U.S. qt) insgesamt
Motorkühlsystem		5,5 l (5,8 U.S. qt) insgesamt
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		166 l (44 U.S. gal)

- ⁽¹⁾ Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 A•h (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Produkt.

FEHLERBEHEBUNG

TECHNISCHE RICHTLINIEN

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

2. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

KEINE SIGNALTÖNE ERTÖNEN, WENN DER DESS-SCHLÜSSEL AM DESS-KONTAKTSTIFT BEFESTIGT WIRD

1. Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet (OFF).

- Überprüfen und einschalten (ON).

2. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

MOTOR DREHT NICHT UND ÜBERWACHUNGSSIGNALTON ERTÖNT

1. Siehe **SIGNALCODES DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS** unten.

MOTOR DREHT NICHT

1. Sicherheitsleine abgezogen.

- Kappe auf DESS Kontaktstift aufstecken.

2. Durchgebrannte Sicherung.

- Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen.

3. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.

4. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.

- Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

5. Wasserüberfluteter Motor.

- Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

MOTOR DREHT LANGSAM

1. Entladene oder schwache Batterie.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler laden oder austauschen.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT

1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.

- *Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.*

2. Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen.

- *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

3. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG

1. Verschmutzte, abgenutzte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

2. Defekte Zündkomponente.

- *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

3. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.

- *Abpumpen und/oder nachfüllen.*

4. Kraftstofffilter verstopft oder Wasser eingedrungen.

- *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

MOTOR ÜBERHITZT ODER FALSCHER ÖLDRUCK (ÜBERWACHUNGSSIGNALTON ERTÖNT DURCHGEHEND)

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.

- *Siehe WARTUNGSVERFAHREN. Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.*

2. Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

3. Falscher Kraftstoff- oder Öltyp.

- *Abpumpen und nachfüllen.*

4. Abgassystem verstopft.

- *Abgassystem mit Gartenschlauch spülen. Siehe SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS im Abschnitt LAGERUNG.*

ZUR BEACHTUNG Wenn das Problem durch diese Verfahren nicht behoben wird, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS

1. Schwacher Zündfunke/falsches Kraftstoffgemisch.
 - *Siehe unter ANHALTENDE FEHLZÜNDUNGEN weiter oben.*
2. Wasser im Kraftstoff.
 - *Abpumpen und ersetzen.*
3. Überhitzter Motor.
 - *Siehe MOTORÜBERHITZUNG oben.*

BOOT ERREICHT NICHT DIE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.
 - *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*
2. Schraube beschädigt.
 - *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM

1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.
 - *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*
2. Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.
 - *Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.*

SIGNALCODES DES ÜBERWACHUNGSSYSTEMS

SIGNALCODE	BESCHREIBUNG
2 kurze Töne beim Anbringen des DESS-Schlüssels am DESS-Kontaktstift	Normalzustand des DESS. Richtiger Schlüssel korrekt installiert.
1 langer Ton beim Anbringen des DESS-Schlüssels am DESS-Kontaktstift oder beim Drücken des Ein/Aus-Schalters	Schalthebel nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
	Schlüssel kann nicht gelesen werden (falsche Installation oder verschmutzter Schlüssel). DESS-Schlüssel abziehen, auf Sauberkeit überprüfen und wieder anbringen.
	Ungültiger Schlüssel oder DESS-Störung. Sicherstellen, dass der richtige Schlüssel für das Fahrzeug verwendet wird. Wenn es nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.
4 kurze Signaltöne beim Drücken des Ein/Aus-Schalters bei installiertem DESS-Schlüssel	Schalthebel ist nicht in Neutral-Position. Schalthebel in Neutral-Position bringen.
1 kurzer Ton während der Schalthebel in Neutral-Position bewegt wird	Bestätigt, dass sich der Schalthebel nun in Neutral-Position befindet.
4 kurze Töne in unterschiedlichen Abständen	DESS-Schlüssel wurde am Kontaktstift gelassen, ohne dass der Motor läuft. Ziehen Sie den DESS-Schlüssel ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden.
Durchgängiger Signalton	Hohe Motorkühlmitteltemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> in <i>TECHNISCHE RICHTLINIEN</i> .
	Hohe Abgastemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> in <i>TECHNISCHE RICHTLINIEN</i> .
	Tiefer oder hoher Motoröldruck. Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn der Stand korrekt ist, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo-Sportboothändler.

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHRS 2009

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") gewährleistet, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo-Sportboot-Händlern in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP-Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2009 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GEWÄHRLEISTUNG GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN NOCH WEITERE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Lieferant, kein BRP-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Normaler Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung und/oder Lagerung, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen, oder durch Reparaturen, die von einer Person ausgeführt wurde, die kein autorisierter BRP-Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUF EINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Faserstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUF EINANDER FOLGENDE MONATE;

- VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE. Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission in der nachstehenden Tabelle, die auf in den USA registrierten und EPA-zertifizierten Sea-Doo®-Sportbooten (siehe nachstehende Liste) installiert sind, sind während VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN ODER 200 STUNDEN MOTORLAUF abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt. Werden die 200 Stunden Motorlauf während des normalen Gewährleistungszeitraums erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zur Ende des normalen Gewährleistungszeitraums durch die Standardgewährleistung von BRP abgedeckt.

Die 4-TEC®-Motoren der Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 haben eine EPA-Zertifizierung.

Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission:

Gashebel-Positionsfühler (TPS)
Lufttemperatursensor (ATS)
Luftdrucksensor (APS)

Siehe auch die anwendbare Abgas-Kontrollgarantie-Erklärung für Kalifornien und New York, wenn ein Sportboot von BRP für den Verkauf in den Staaten Kalifornien oder New York hergestellt wurde, das ursprünglich an einen Bewohner der Staaten Kalifornien oder New York verkauft wurde oder entsprechend für die Gewährleistung registriert wurde.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung nicht über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Vertragshändler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo®-Sportboot-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP-Vertragshändler");
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Vertragshändler registriert worden sein;

- Das Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2009 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss die Nutzung des Sportboots bei Auftreten einer Anomalie einstellen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach ihrem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) LIEFERANTENGEWÄHRLEISTUNGEN

ASA Electronics[†] gibt eine separate Gewährleistung für die als Originalausrüstung auf Sportbooten installierten Audiokomponenten von Jensen+. Ist eine solche Audiokomponente auf Ihrem Sea-Doo®-Sportboot montiert, erkundigen Sie sich bei Ihrem BRP-Händler betreffend Deckung und Unterstützung unter der Gewährleistung.

Wenn Sie die Angelegenheit nicht über Ihren autorisierten BRP-Händler regeln können, finden Sie alle Kontaktinformationen für ASA Electronics auf der Unternehmenswebsite: www.asaelectronics.com.

9) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP-Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
2. BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

10) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragshändlers zu wenden.

Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada

BOMBARDIER RECREATIONAL
PRODUCTS INC.
SEA-DOO
CUSTOMER ASSISTANCE CENTER
75 J.A. BOMBARDIER STREET
SHERBROOKE QC J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA

BRP US INC.
SEA-DOO
CUSTOMER ASSISTANCE CENTER
7575 BOMBARDIER COURT
WAUSAU WI 54401
Tel.: 715 848-4957

* In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. Vertrieb und Wartung der Produkte.

© 2008 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

+ ist die Marke seines Inhabers.

† ist die Marke seines Inhabers.

ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN UND NEW YORK FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHRS 2009.

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo®-Sportboot ("Sportboot") des Modelljahrs 2009 eine spezielle Umweltschutzkennzeichnung, die vom California Air Resources Board verlangt wird. Die Kennzeichnung hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Sportboot geliefertes Anhängeschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssysteme mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30 – 40 Prozent weniger Benzin und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern – geringe Emissionen

Das Einstern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75% weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S. EPA 2006 Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zweistern-Schild identifiziert Jet-Boote, Außenborder, Heckantriebe und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Dreistern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jet-Boote und Außenbordmotoren erfüllen oder die Abgasnormen 2003 für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vierstern-Schild identifiziert Motoren, welche die Abgasnormen 2009 des Air Resources Board für Heckantriebe und Innenbord-Bootsmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90% weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Für weitere Informationen: Cleaner Watercraft – Get the Facts 1 800 END-SMOG
www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Das California Air Resources Board und BRP US Inc. ("BRP") erklären Ihnen gerne die Systemgarantie für die Abgasemissionsregelung für Ihr Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2009. In Kalifornien müssen neue Motoren für Sportboote gemäß den strengen Anti-Smog-Normen des Staates konstruiert, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Sportboots für die unten vermerkten Zeitabschnitte garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Sportboots gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Wenn die Bedingungen für einen Gewährleistungsanspruch erfüllt sind, repariert BRP den Motor Ihres Sportboots kostenlos, einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen, unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP-Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Gewährleistungsabdeckung des Herstellers

Die Emissionsgarantie deckt Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 ab, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an einen Bewohner von Kalifornien verkauft wurden oder später für die Gewährleistung auf einen Bewohner Kaliforniens registriert wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Gewährleistung für Sea-Doo®-Sportboote sind weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen anwendbar. Ausgewählte Teile für die Abgasemissionsregelung für Ihr Sea-Doo®-Sportboot sind garantiert für den ersten Einzelhandelskunden vom Lieferdatum an für einen Zeitraum von 4 Jahren oder für 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleistungszeit nur dann, wenn das Sportboot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Teile für Sea-Doo®-Sportboote mit 4-TEC®-Motoren des Modelljahrs 2009:

Digitale lineare Betätigung (tiefe Leerlaufregelung)	Alle Teile des Kraftstoffsystems
Gashebelpositionsfühler	Zündkerzen
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Zündspulen
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Kolben und Ringe
Motortemperaturfühler	Einlass- und Auslass-Ventilgetriebe/-trieb
Klopfsensor	Ventile, Ventilführungen und Abdichtung Ventilführung
Emissionsregelung	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Düsen	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffdruckregler	Dichtungen und Schläuche mit Auswirkung auf die Abgasemission
Ansaugkrümmer	Abgaskrümmer
Zwischenkühler	Turbolader

Die Emissionsgewährleistung deckt Schäden an anderen Motorkomponenten ab, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für den geeigneten Unterhalt und Einsatz Ihres Sportboots. Alle Teile der Emissionsgewährleistung werden durch BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Sportboots garantiert, sofern das Teil nicht gemäß der Bedienungsanleitung im Rahmen der planmäßigen Wartung ausgetauscht werden muss. Teile mit Emissionsgewährleistung, die gemäß Wartungsplan ausgetauscht werden müssen, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgewährleistung, für die eine regelmäßige Kontrolle, aber kein regelmäßiger Austausch vorgesehen ist, werden von BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Sportboots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgewährleistung wird durch BRP für die verbleibende Gewährleistungszeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten an den nächsten Eigentümer des Sportboots weitergegeben werden.

Gewährleistungsverantwortung des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2009 sind Sie für die Erbringung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten verantwortlich. BRP empfiehlt, dass Sie Nachweise für alle Wartungsarbeiten am Motor Ihres Sportboots aufbewahren. BRP kann allerdings die Gewährleistung nicht einfach deshalb ablehnen, weil Nachweise fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellten. Als Besitzer eines Sea-Doo®-Sportboots müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Gewährleistungsdeckung ablehnen kann, wenn der Motor Ihres Sportboots oder ein Teil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP-Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen bezüglich Ihrer Gewährleistungsrechte und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP-Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1 715 848-4957.

© 2008 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHR 2009

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 ("Sportboot"), die von autorisierten Sea-Doo-Sportboot-Lieferanten/-Händlern außerhalb der 50 Staaten der USA, Kanada und der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) ("Lieferant/Händler) vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP-Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2009 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. Diese Gewährleistung gibt ihnen bestimmte Rechte, und sie können noch weitere gesetzliche Rechte haben, die von Land zu Land oder Staat zu Staat unterschiedlich sein können.

Kein Lieferant, kein BRP-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP-Lieferant/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisser oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese beschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Sportboot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE.

Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Gewährleistungszeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Sportboot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Lieferanten/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO®-SPORTBOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Lieferant/Händler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo®-Sportboot des Modelljahrs 2009 muss in dem Land oder der Union von Ländern, in dem/der der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein;
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Lieferant/Händler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Lieferant/Händler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach ihrem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Lieferanten/Händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn der Produkteignerstatus während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch die Gewährleistung übertragen und wird für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, sofern BRP oder ein autorisierter BRP-Lieferant/Händler neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel erhält.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerenebene zu lösen.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland und GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung

BRP EUROPE N.V.
Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: + 32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY
Service Department
Ahjotie 30
Fin-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Lieferant oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

Bombardier Recreational Products Inc.
Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke, QC, J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

Angaben über Ihren Lieferant finden Sie unter www.brp.com.

© 2008 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

‡ ist eine Marke von Clarion.

* Für das durch diese eingeschränkte Gewährleistung abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. vertrieben und gewartet.

© 2008 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG VON BRP FÜR DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM: SEA-DOO®-SPORTBOOTE DES MODELLJAHRS 2009

1) UMFANG DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG

BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und ungebrauchten Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009, die bei BRP-Lieferanten/Händlern ("Lieferant/Händler") in den Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums ("EWR") (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) verkauft wurden, frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind, und zwar für den nachstehend beschriebenen Zeitraum und unter den nachfolgenden Bedingungen. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Sportboot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Sportboot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des SEA-DOO®-SPORTBOOTS, die/das von einem autorisierten BRP-Lieferanten/Händler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo®-Sportboots des Modelljahrs 2009 installiert wurde(n), gilt dieselbe Gewährleistung wie für das Sportboot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GEWÄHRLEISTUNG WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH OHNE EINSCHRÄNKUNG GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GEWÄHRLEISTUNG GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Kein BRP-Lieferant/Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GEWÄHRLEISTUNG FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Sportboot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung und Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein autorisierter BRP-Lieferant/Händler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Sportboots in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Sportboot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung; oder VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung.

Ein Sportboot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Gewährleistungszeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Sportboot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Gewährleistung richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 müssen vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP-Lieferanten/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO®-SPORTBOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen autorisierten BRP-Lieferant/Händler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo®-Sportboote des Modelljahrs 2009 müssen innerhalb des EWR durch einen EWR-Einwohner gekauft werden.
- Zur Übernahme der Gewährleistung müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP-Lieferant/Händler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten BRP-Lieferant/Händler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Gewährleistungszeitraums alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Sportboot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP-Lieferanten/Händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Sportbootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn der Produkteignerstatus während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch die Gewährleistung übertragen und wird für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, sofern BRP oder ein autorisierter BRP-Lieferant/Händler neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel erhält.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Lieferanten/Händlers zu wenden.

- Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden.
- Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, den Mittleren Osten, Afrika, Russland und GUS wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung

BRP EUROPE N.V.
Customer Assistance Center
SKALDENSTRAAT 125
9042 GENT
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY
Service Department
Ahjotie 30
Fin-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Lieferant oder unsere Niederlassung in Nordamerika:

Bombardier Recreational Products Inc.
Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke, QC, J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

Angaben über Ihren Lieferant finden Sie unter www.brp.com.

* Für das durch diese eingeschränkte Gewährleistung abgedeckte Gebiet werden die Produkte durch Bombardier Recreational Products Inc. vertrieben und gewartet.
© 2008 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.
® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

DATENSCHUTZVERPFLICHTUNG/WIDERRUF

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Gewährleistungsangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukte und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

In Kanada:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Fax: 819 566-3590

In den USA:

BRP US INC.

Warranty Department
7575 Bombardier Court
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

Andere Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland
Faxnummer: + 41213187801

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber, indem Sie:

- Eine der Karten unten per Post versenden;
- **Nur Nordamerika:** Anrufen 715 848-4957 (USA) oder 819 566-3366 (Kanada);
- Sich an einen BRP-Lieferant/Händler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Gewährleistung, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Gewährleistungsabteilung Ihres örtlichen Vertriebshändlers informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Identifikationsnummer Rumpf und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika

BOMBARDIER RECREATIONAL
PRODUCTS INC.
Warranty Department
75, J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke, Québec J1L 1W3
Canada

Andere Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION
Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland

SPORTBOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MERCURY ODER ROTAX MOTOR
Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

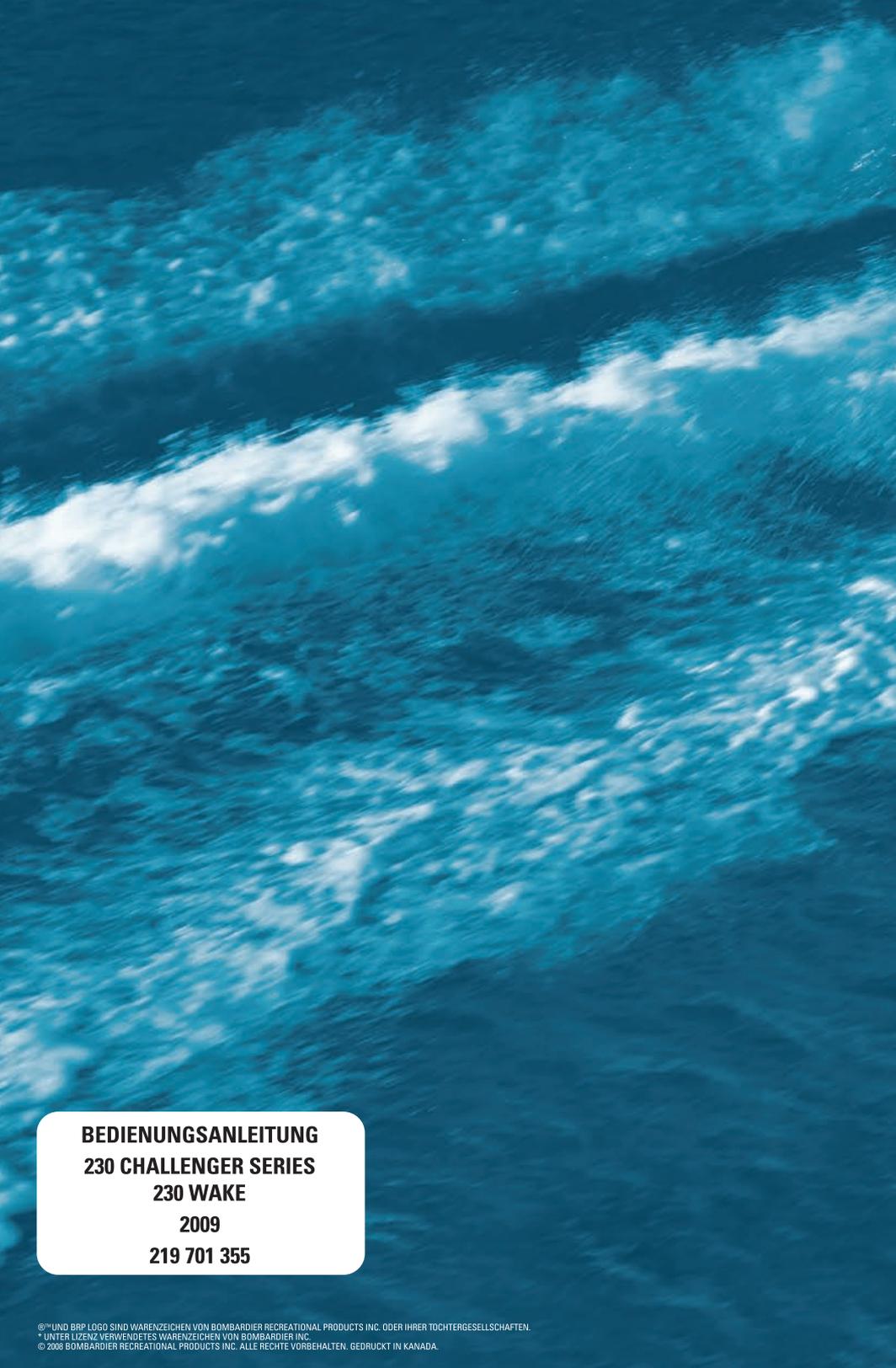
Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.



BEDIENUNGSANLEITUNG
230 CHALLENGER SERIES
230 WAKE
2009
219 701 355